

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 45 | Freitag, 10. November 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung  
im Bereich Lebensversicherungen!



**die Mobiliar**

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03  
Fredy Birchler  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



CTC Meilen, Resultate aus  
der Schülerbefragung  
vom Herbst 2016

★★★★★ 40 Jahre  
**speedy taxi** GmbH

044 923 65 65  
044 920 44 44

- Standplätze:  
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

**GEM** Küchen  
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68  
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

**LernOase**  
LERNEN ZU LERNEN

**LERNEN POSITIV  
ERFAHREN.**

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf  
079 693 54 57 www.die-lernoase.ch

## Kunst von 25 Meilemerinnen und Meilemern

Vernissage von «Meilen kreativ» im Ortsmuseum

**Ortsmuseum  
Meilen**

Den Ausstellungsmachern ist es gelungen, Werke von sehr guter künstlerischer Qualität von Meilemern und Meilemerinnen zusammenzutragen. Fast alle Kunsttechniken sind vertreten. Davon konnten sich die Gäste der Vernissage vom vergangenen Freitag im Ortsmuseum persönlich überzeugen.

Es entstand sogar eine Einheit des Ausgestellten, was bei so vielen unterschiedlichen Teilnehmenden mit ganz verschiedenen Kunstauffassungen wahrlich nicht selbstverständlich ist. Vertreten sind die Malerei, die Textilkunst, die Bildhaurei sowie die Kunst des Aquarellierens. Allerdings fehlen die Zeichnung, der Scherenschnitt und die Fotografie.

**Zarte Holzschnitte und getragene Schuhe**

Alle Ausstellenden zu würdigen, obwohl sie es verdient hätten, sprengt den Rahmen. So seien einige der auffälligsten Arbeiten hervorgehoben. Betritt man das Ortsmuseum und begibt man sich in den linken



Gruppenbild der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler im Gewölbekeller des renovierten Ortsmuseums.

Foto: MAZ

Raum, so steht man bewundernd vor den Holzschnitten des betagten Kartographen Heinz Leuzinger. Er schöpft aus seiner Erinnerung einerseits und andererseits aus seiner unmittelbaren Umgebung. Die Holzschnitte sind sehr reduziert und in zarten Farben gedruckt. Ein kahler Baumstamm in Braun, darüber ein kleiner Zweig, frei schwebend, mit

wenigen grünen Blättern, auf einem Ast ein Vögelchen sitzend. Seine Arbeiten erinnern an jene von Hainard und von Gehr.

Für das grosse Bild, das sich aus verschiedenen Teilen zusammensetzt, fand Leuzinger die grosse Glockenblume im Garten vor dem Altersheim, die Mauer mit der Eidechse ist Teil der Friedhofsmauer, und der

Wald befindet sich hinter der Alterssiedlung zum Tobel hin – ein Tryptichon in einem Bild. Tägliche Eindrücke, wunderschön eingefangen! Gegenüber zeigt Kaja Gähler alte, getragene, braune, bearbeitete Schuhe, die für sie mit unvergesslichen Erlebnissen verbunden sind.

Fortsetzung Seite 3

«Jetzt gibt es auch in Meilen an der Winkelstrasse 25 die feinsten SW- und Farbkopien zu günstigsten Preisen!»

Dienstag bis Donnerstag  
8.30 – 11.30 Uhr

**FELDNERDRUCK**

Feldner Druck AG | Verkaufsbüro und Copy-Shop Meilen | 043 844 10 22  
Winkelstrasse 25 | 8706 Meilen

**Schöne Brillen**  
& professionelle Optometrie

Unsere Heimat Finnland feiert am 6. Dezember das 100-jährige Bestehen!



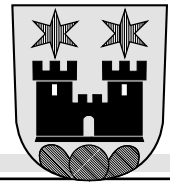
Wir feiern mit und **verschenken 5 Kinderbrillen** an Meilener Familien.

Schreiben Sie uns bis 15. November 2017 an esa@schoene-brillen.com, warum Ihr Kind eine Brille geschenkt bekommen soll.

**SCHÖNE BRILLEN**, Zentrum Feldmeilen (oberhalb Coop)  
Tel. 043 540 69 83, www.schoene-brillen.com

**JOSEPH HAYDN** DIE SCHÖPFUNG

Samstag, 11. November 2017  
19.30 Uhr, Ref. Kirche Meilen  
Abendkasse | www.kantorei-meilen.ch



## Moralische Überzeugungen und klare Normen sind wichtig

Resultate aus der CTC-Schülerbefragung vom Herbst 2016

Verschiedene Bereiche der Gemeindeverwaltung sowie die Schule Meilen beteiligen sich in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention Samowar seit 2016 am schweizweiten Präventionsprogramm «Communities That Care» (CTC).

CTC unterstützt Gemeinden darin, ihre Präventionsbedürfnisse zu identifizieren und anschliessend Massnahmen umzusetzen, um Jugendlichen ein gesundes und sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie sich optimal entwickeln können.

### Befragung der Schülerinnen und Schüler

Einerseits begünstigen verschiedene Risikofaktoren die Wahrscheinlichkeit für riskantes Verhalten. Andererseits können bestimmte Schutzfaktoren späteren problematischen Verhaltensweisen entgegenwirken. Die spezifischen Risiko- und Schutzfaktoren unserer Jugendlichen wurden im November 2016 anhand einer wissenschaftlichen Schülerinnen- und Schülerbefragung ermittelt. Aufgrund der Resultate dieser Schülerbefragung in Meilen hat sich die Projektgruppe CTC, bestehend aus Vertretern des Gemeinderats, der Sicherheitsabteilung, der Schule, der Schulpflege, des Samowar und der schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix, entschieden, bestimmte Risiko- und Schutzfaktoren in den Fokus zukünftiger Präventionsmassnahmen zu stellen, wobei die Risiken eingegrenzt und die Schutzfaktoren gestärkt werden sollen.

### Risiko- und Schutzfaktoren in Meilen

Risikofaktoren: Gemäss Studie geht eine signifikante Anzahl Meilemer Jugendlicher davon aus, dass die Eltern ihren Konsum von Tabak, Alkohol oder Cannabis indifferent oder sogar zustimmend zur Kenntnis nehmen. Diese Haltung stellt einen ersten wichtigen Risikofaktor für die Jugendlichen dar. Im Bereich Jugendliche hat die Projektgruppe den frühen Beginn von Substanzkonsum, die zustimmende Haltung zum Substanzkonsum – es gehört bei manchen Jugendlichen sozusagen zum guten Ton, Cannabis und Alkohol zu konsumieren – und den Umgang mit Freunden mit Substanzkonsum als zweiten Risikofaktor eingestuft. Die von den Jugendlichen als einfach bezeichnete Verfügbarkeit von Alkohol, Tabak und Cannabis in der Wohnumgebung bildet den dritten zu beachtenden Risikofaktor.

Schutzfaktoren: Wenn Kinder und Jugendliche in ihrer Erziehung verlässliche moralische Überzeugungen und klare Normen verinnerlichen und Regeln einhalten lernen, kann sie dies vor problematischen Verhaltensweisen schützen. Hilfreich sind auch Gelegenheiten, sich in der Wohnumgebung positiv einzubringen, diese mitzugestalten und dafür auch Anerkennung zu erfahren.

### Ergebnisse online abrufbar

Die Ergebnisse dieser Gesamtstudie können auf der Website der Gemeinde Meilen ([www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) unter

## Was ist «Communities That Care»?

Communities That Care oder CTC (frei übersetzt: Gemeinden, die sich kümmern) ist eine ursprünglich in den USA entwickelte Strategie für Gemeinden und Städte, um Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen wie Gewalt, Delinquenz, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Schulabbruch und Depressionen und Ängste zu vermeiden oder zu reduzieren. CTC setzt auf evidenzbasierte Methoden und wurde in Europa erstmals in den Niederlanden, später in Deutschland und nun zum ersten Mal in der Schweiz umgesetzt.

Politik/Dossiers/Prävention) eingesehen werden.

Zurzeit analysiert die Projektgruppe bereits bestehende Präventionsangebote, welche beispielsweise von Vereinen oder der Jugendarbeit angeboten werden und definiert eventuelle Lücken.

In einer weiteren bis Ende 2018 dauernden Phase werden schliesslich Massnahmen erarbeitet und umgesetzt, deren Wirksamkeit aus den Erfahrungen anderer Kommunen und Städte nachgewiesen ist.

## Beschlüsse des Gemeinderats Meilen vom 24. Oktober 2017

**Gebührenverordnung der politischen Gemeinde Meilen. Inkraftsetzung.**

Die Gebührenverordnung der politischen Gemeinde Meilen wird per **1. Januar 2018** in Kraft gesetzt.

**Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen. Erlass. Inkraftsetzung.**

Der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen wird erlassen und per **1. Januar 2018** in Kraft gesetzt.

**Gebührentarif im kommunalen Bauwesen der politischen Gemeinde Meilen. Erlass. Inkraftsetzung.**

Der Gebührentarif im kommunalen Bauwesen der politischen Gemeinde Meilen wird erlassen und per **1. Januar 2018** in Kraft gesetzt. Er ersetzt die Verordnung über die Gebühren im kommunalen Bauwesen vom 15. März 2005.

**Beitragsreglement für den Musikschulunterricht in der Gemeinde Meilen. Erlass. Inkraftsetzung.**

Das Beitragsreglement für den Musikschulunterricht in der Gemeinde Meilen wird erlassen und per **1. Januar 2018** in Kraft gesetzt.

**Vollzugsbestimmungen zur Verordnung über die Behördenentschädigungen der politischen Gemeinde Meilen. Erlass. Inkraftsetzung.**

Die Vollzugsbestimmungen zur Verordnung über die Behördenentschädigungen der politischen Gemeinde Meilen werden erlassen und per **1. Juli 2018** in Kraft gesetzt. Sie ersetzen die Vollzugsbestimmungen zur Verordnung über die Behördenentschädigungen der politischen Gemeinde Meilen vom 17. November 2009.

Gegen die einzelnen Beschlüsse kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Die einzelnen Gemeinderatsbeschlüsse, der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen, der Gebührentarif im kommunalen Bauwesen der politischen Gemeinde Meilen, das Beitragsreglement für den Musikschulunterricht in der Gemeinde Meilen sowie die Vollzugsbestimmungen zur Verordnung über die Behördenentschädigungen der politischen Gemeinde Meilen können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Gemeinderat Meilen



## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Bume-Stiftung**, c/o Moshen Naimi, General Wille-Strasse 59, NZ AG, 8706 Meilen. Projektverfasser: NZAG, Martin Zwinggi, General-Wille-Strasse 59, 8706 Meilen: Neubau Mehrfamilienhaus (sechs Wohneinheiten) mit Sattelgarage, Abbruch Einfamilienhaus, Vers.-Nr. 249, Kat. Nr. 3404, Rebweg 15, 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: **Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Meilen**, Kirchgasse 2, 8706 Meilen. Projektverfasser: Architektur Caflisch GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen:

Nutzungsänderung Pfarrhaus (teilweise Änderung Wohn- zu Büronutzung -> externes Pfarrbüro), Vers.-Nr. 495, Kat. Nr. 11859, Pfarrhausgasse 4, 8706 Meilen, KA 4.5

Bauherrschaft: **Rolf Grütter**, Bergstrasse 148, 8706 Meilen. Projektverfasser: Alex Herter, Architekt ETH/SIA, Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach:

An- und Umbau bei bestehendem Reihen-Einfamilienhaus (Eckhaus), Vers.-Nr. 2485, Kat. Nr. 9189, Bergstrasse 148, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



**Kaufe** Ihre Oelbilder – Teppiche – Briefmarken – Münzen, Gold und Silberschmuck. Silberbesteck auch versilbert – Zinn etc. Hausräumung – Reinigung – Züglete.

**Anruf 076 461 39 66**

Gratis CH-Beratung, Barzahlung.

**Zu vermieten** in Männedorf an zentraler Lage in renoviertem Jugendstilhaus

### 5 1/2-Zi-Wohnung

Seesicht, kein Lift, kein Balkon. Mit Vorzug an stilles Gewerbe. Fr. 2100.– inkl. NK

Tel. 044 926 10 12, ab 18.00 Uhr

Inserate aufgeben per E-Mail:  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

Fortsetzung Titelseite

Sehr eindrücklich sind im Gang die Bilder von Liza Lütolf-Fischer. In wunderschönen Farbabstufungen hält sie Erinnerungen aus den Ferien fest. Einerseits sind die Porträts in einer fotografischen Sachlichkeit gemalt, andererseits lebt die Umgebung von einer Idylle und Romantik. Besonders beim Gartenrestaurant ist das gut zu sehen. Man sitzt in der Abendstimmung unter Bäumen an einem Tisch, umgeben von sommerlicher Wärme, und wäre auch sehr gerne dort. Das Ganze ist in warmen Farben gemalt. Anders beim Bild «Amsterdam», bei dem man eine gewisse Kälte des Frühlings spürt.



Der Elefant im Porzellanladen: Auf dem Bild von Thomas Spuler gibt es viel zu entdecken.

Der schwierige Schnee

Hanspeter Stumps reizende Aquarelle halten landschaftliche Eindrücke und Erinnerungen fest. Besonders beeindruckend ist eine Winterstimmung. Schnee zu malen ist sehr schwierig! Monika Müggler hingegen widmet sich der abstrak-

ten, fast informellen Malerei. Die Farbsinfonien strahlen eine gewisse Strenge und Kühle aus. Ganz im Gegensatz dazu ein Bild mit Blau und Weiss. Es ist wohl das Meer, über das der Wind streicht. Über

dem Gesamten liegt weisser Dunst und lässt den Betrachter rätseln, was sich darunter wohl verstecken könnte. Sehr gut passen die von Ursula Büttner gestalteten Quilts in ihren verhaltenen, beruhigenden Farben dazu.

Im Keller befinden sich die Wilden. Hier explodieren die Farben! Beeindruckend ist die Landschaft mit einem See und Bergen im Hintergrund von Victoria Rechsteiner. Es ist eine Abendstimmung, die Sonne bescheint noch die Wolken und spiegelt sich im dunklen See, und es zieht sich eine Spur von Steinen im Vordergrund quer durchs Bild. Man erlebt eine etwas düstere Stimmung in wunderschönen Blauabstufungen, die aber nicht Angst und Furcht einflösst, sondern eher beruhigt und zum Träumen und Nachdenken verleitet.

In ähnlicher Art sind die Bilder ihrer Tochter Saniya Sagutdinova. Der Hintergrund ist meist eher dunkel, aber das Mädchen, das ein Kalb liebkost, ist in herrlichen Farben gemalt. Auf seinem Kleid spiegelt sich die Sonne, die Umgebung sprüht Kraft und zeigt uns den Sommer. Doch Lebensfreude strahlen sie nicht aus, sondern eher Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit.

Das Beste: Meditationsbilder

Zum Besten der Ausstellung gehören die drei Bilder von Manuela Alice Naef-Bianchi. Sie sind in sehr zarten Grau- und Brauntönen mit etwas Weiss gemalt. Man sieht eine junge Frau hinter einem Vorhang oder Fenster stehen, aufrecht, von der Seite her gesehen. Ein leichter Schleier liegt über dem ganzen Bild. Was macht diese Frau, wovor hat sie Angst? Geht sie zu Bett? Es sind Erzähl-, ja es sind Meditationsbilder, geheimnisvoll und doch voller Zärtlichkeit.

Hervorragend in ihrer künstlerischen Fertigkeit sowie in ihrem Ausdruck sind die Plastiken von Maria Mathis. Sie sind wahrscheinlich aus Bronze, die dunkel, oft fast schwarz ist. Elegant und schlank stehen sie da, mit nach oben gestreckten, leicht gebeugten Armen, in ebenfalls aus Metall gearbeiteten Abendroben. Sie symbolisieren tänzerische Bewegungen, verführerisch in ihrer Haltung, den Betrachter auffordernd zum Mittanzen. Daneben befindet sich ein Dreigestirn aus Beton, das aber so gearbeitet wurde, als wäre es aus Gips. Ohnehin versteht es Mathis, die von ihr bearbeiteten Materialien optisch zu verändern.



Liza Lütolf-Fischer hält Erinnerungen an den Sommer fest.



Eine Besucherin studiert das Werk der Plastikerin Maria Mathis.

Foto: MAZ

Eine Augenweide sind die Arbeiten von Thomas Spuler. Sie sind von hervorragender malerischer Qualität und sehr witzig. Seine Porträts wurden in der Art der fotografischen Sachlichkeit gemalt. Aber beim grossen Bild mit dem Elefanten im Porzellanladen muss sehr genau hingeschaut werden. Der Elefant ist unglaublich genau gemalt, jede Hautfalte ist exakt erkennbar. Aber im Gegensatz zu manchem Politiker im Porzellanladen zerschlägt und zerstört der Elefant nichts. Er hebt vorsichtig und elegant sein Bein, schreitet voller Gefühl über die Schachtel mit Glaskugeln hinweg. Und die Kundin im angrenzenden Raum kehrt uns den Rücken zu, da sie gar nichts bemerkt. Das Bild ist gefüllt mit unzähligen Gegenständen und strahlt eine Ruhe und Liebe zum Tier aus. Im Bild daneben wird ein Raum gezeigt, der einem Messie gehören könnte, so angefüllt ist er. Auch die Perspektive ist sehr eigenartig, gibt dem Raum im Bild aber eine gewisse Gelassenheit. Um alles zu erkennen, was hier dargestellt ist, müsste man sehr lange und sehr genau hinschauen.

Witzige Collagen

Zum Abschluss nehme man sich die Zeit und genieße die Collagen von Freda Alschuler: Es sind Collagen kombiniert mit Malerei. Ganze Geschichten werden hier mit Witz, Humor und viel Weisheit erzählt. Man erkennt Meilen sowie auch Zürich und andere Orte und staunt, wie viel über diese Orte mitgeteilt wird. Aber den Höhepunkt bildet das Porträt von Ex-Bundesrat Couchepin, das aus verschiedenen, übereinander geklebten Gesichtern besteht und an Mephisto erinnert... Diese Schau mit Werken von 25 Künstlerinnen und Künstlern aus Meilen bietet einen sehr interessan-

ten Überblick über das künstlerische Schaffen in der Gemeinde und ist ein abwechslungsreiches Sehvergnügen – darüber waren sich die gut hundert Besucherinnen und Besucher der Vernissage vom vergangenen Freitag einig.

Kreativität kann teuer werden

Die Ausstellungseröffnung im Ortsmuseum war auch insofern speziell, als sich das OMM nach der Renovation erstmals im Zusammenhang mit einer Wechselausstellung im aufgefrischten Kleid präsentierte (die neue Dauerausstellung wurde bereits in der Woche zuvor eröffnet, siehe auch Meilener Anzeiger von letzter Woche). Gemeindepräsident Christoph Hiller war ebenfalls zu Gast und lobte in seiner Rede die Schaffenskraft der Künstlerinnen und Künstler, bevor er den Bogen zur Politik schlug: «Die Steuerzahler sind wohl froh, wenn die Politiker nicht allzu kreativ sind – es könnten ja noch Ideen daraus resultieren, die am Ende sogar etwas kosten...» Es sei auf jeden Fall nicht selbstverständlich, dass in Meilen, in viertelstündiger Distanz von Opernhaus oder Kunsthhaus, ein eigenständiges und hochstehendes Kulturprogramm angeboten werde. Nach einer Würdigung einer Auswahl von Werken durch den Gemeindepräsidenten hiess es dann: Viel Spass beim Entdecken! Und wer genug hatte von Kunst, der konnte sich am Brot laben, denn beim Apéro gab es Selbstgebackenes aller ausstellenden Kreativen.

«Meilen kreativ», Ortsmuseum, Kirchgasse 14, Meilen. Ausstellung noch bis 10. Dezember, offen jeweils Samstag und Sonntag, 14.00–17.00 Uhr.

/Gernot Mair/maz

meilen  
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (BüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 1. November 2017 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Frau Visnja Erdelja, geboren 1973, bisherige Bürgerin von Schlieren (ZH) und ihr Sohn Jamie Uzun, geboren 2014, bisheriger Bürger von Schlieren (ZH)
- Herr Willy Fux, geboren 1955, bisheriger Bürger von Embd (VS)
- Frau Birgit Mansuy, geboren 1975, bisherige Bürgerin von Wangen bei Olten (SO) und ihre Tochter Mayleen Mansuy, geboren 2015, bisherige Bürgerin von Wangen bei Olten (SO)
- Herr Mathias Mugglin, geboren 1953, bisheriger Bürger von Sursee (LU), mit Ehefrau Annalise Huser Mugglin, geboren 1949, bisherige Bürgerin von Sursee (LU) und Wettingen (AG)
- Herr Hans Rudolf Rutz, geboren 1958, bisheriger Bürger von Dietikon (ZH) und Nesslau-Krummenau (SG), mit Ehefrau Ursula Rutz, geboren 1961, bisherige Bürgerin von Dietikon (ZH) und Nesslau-Krummenau (SG)
- Herr Alain Siegfried, geboren 1978, bisheriger Bürger von Grosshöchstetten (BE)

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Thomas Buberl, geboren 1973, Staatsangehöriger von Deutschland, mit Ehefrau Jane Crowhurst, geboren 1969, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs, und ihr Sohn Nicolas Buberl, geboren 2009, Staatsangehöriger von Deutschland
- Herr Andreas Finke, geboren 1966, Staatsangehöriger von Deutschland
- Frau Jessica Hasler, geboren 1966, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Alina Klein, geboren 2000, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Daniell Mitchell, geboren 1976, Staatsangehöriger von Deutschland, mit Ehefrau Anna Pollinger-Mitchell, geboren 1982, Staatsangehörige von Deutschland, und ihre Söhne Tom Mitchell, geboren 2014, Staatsangehöriger von Deutschland, Yannick Mitchell, geboren 2014, Staatsangehöriger von Deutschland, und Finley Mitchell, geboren 2015, Staatsangehöriger von Deutschland
- Frau Eldrina Rexhepi, geboren 2004, Staatsangehörige von Kosovo

Bürgerrechtsbehörde Meilen



## Ratgeber

### Für starke Abwehrkräfte

**Drogerie ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Foto: zvg

**Die Kälte draussen und trockene Heizungsluft machen es krankmachenden Viren besonders leicht, einen grippalen Infekt auszulösen.**

Die Nase fängt an zu laufen oder sie verstopft, Husten plagt, der Hals tut weh, man fühlt sich matt und fiebrig. Wir alle kennen diese Beschwerden zu gut, denn durchschnittlich erwischt uns bis zu viermal im Jahr eine Erkältung.

Das A und O ist es, das Immunsystem schon vor der Grippewelle zu stärken. Daher empfiehlt es sich, die körpereigenen Abwehrkräfte mit Selomida Erkältung vorbeugend zu unterstützen. Selomida Erkältung enthält eine ausgeklügelte Mischung aus Dr. Schüssler Salzen. Einer der Wirkstoffe ist Zink. Dieses essenzielle Mineralsalz ist für seine das Immunsystem stärkende Wirkung bekannt. Aber auch wenn die Erkältung schon ausgebrochen ist und man von Frösteln, Fieber, Halsschmerzen, Heiserkeit, Schnupfen oder Husten geplagt wird, kann Selomida Erkältung zur Linderung und Ausheilung der grippalen Beschwerden eingesetzt werden.

Der Inhaber der Drogerie Roth, Thomas Roth: «Auch bei akuten Erkältungssymptomen habe ich sehr positive Erfahrungen mit den beliebten Dr. Schüssler Salzen gemacht. Das komplementärmedizinische Selomida ist eine gute Sache.» Selomida sind in Portionenbeutel abgepackt und so auch besonders praktisch für unterwegs. /tr

# Aufstehen und einstehen – doch wofür?

Illustres Podium diskutierte die Bedeutung der Reformation heute

reformierte kirche meilen

**Am vergangenen Samstagmorgen haben sich Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Professor Matthias Zeindler, Filmemacher Theo Haupt und Pfarrerin Verena Mühlethaler im Jürg-Wille-Saal des Löwen über die Reformation unterhalten. Geleitet wurde das Gespräch von Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner.**

Allen Podiumsteilnehmern ist gemeinsam, dass sie positive Erfahrungen mit der reformierten Kirche gemacht haben – und viel von ihr erwarten.

So betonte Regierungsrätin Fehr, die als Justizministerin zugleich auch Kirchenministerin unseres Kantons ist, gleich zu Beginn des Gesprächs, dass sie es sehr begrüsse, wenn sich die Kirchen – insbesondere die reformierte – deutlich zu gesellschaftsrelevanten Themen äusseren. Sie schätze generell den Austausch mit den Kirchen, denn es gelte, eine Sprache zu finden, um im Gespräch zwischen Gesellschaft und Religion erklären zu können, welche Werte uns wieso wichtig sind: «Die Auskunfts-fähigkeit einer Gesellschaft ist gerade in Zeiten grosser Migrationen besonders wichtig.» Hier brauche es die reformierte Kirche, die für Werte wie Freiheit, Gleichheit und Selbstverantwortung einstehe.

### Ein Ort von Freiheit und Leichtigkeit

Regisseur Stefan Haupt – er steht mitten in den Vorbereitungen für einen Spielfilm über Zwingli – beschrieb, wie er schon als Kind in Zürich die reformierte Kirche stets als Ort der Freiheit und der Leichtigkeit erlebt habe. Hier durfte man lachen und fröhlich sein. Und im Grossmünster habe er als Chorsänger manch schönes Oratorium singen dürfen. Er habe ihn deshalb überrascht, wie sehr mit Zwingli und dem zwinglianischen Zürich negative Begriffe verbunden seien.



Regisseur Stefan Haupt, Pfarrerin Verena Mühlethaler, die Gesprächsleiterin Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, Regierungsrätin Jacqueline Fehr und Theologieprofessor Matthias Zeindler (v.l.) auf der «Löwen»-Bühne. Foto: MAZ

Im Film werde er darum bemüht sein, ein anderes Bild des Zürcher Reformators zu zeichnen.

### Befreiung vom Leistungsdruck

Was denn die Haupterrungenschaft der Reformation sei, wurde Theologieprofessor Matthias Zeindler gefragt. «Mit der Reformation hat vor allem eine grosse Befreiungsgeschichte angefangen», sagte er. Vor der Reformation hätten die Menschen unter einem enormen Leistungsdruck gestanden. Es ging um die Rettung nach dem Tod. Um das ewige Heil erlangen zu können mussten sie Leistungen insbesondere finanzieller Art erbringen, konnten sich die Zeit im Fegefeuer damit verkürzen, waren sich aber bis zum Schluss nie ganz sicher, wie viel diese Leistungen wirklich bewirken würden. Von diesem Leistungsdruck habe die Reformation die Menschen befreit.

### Heute wird der Mensch allein gelassen

Das Stichwort Leistungsgesellschaft wurde später erneut aufgenommen. Denn die Erfahrung des Leistungsdrucks sei uns heute doch ebenfalls nicht fremd. Worin denn der Unter-

schied zu damals bestehe, wurde gefragt. Professor Zeindler meinte, während die vorreformatorischen Menschen nicht sicher sein konnten, ob ihre Leistung mit Blick auf die Ewigkeit genüge, sind die Menschen heute verunsichert, ob ihre Leistungen denn für das Diesseits genügen. In der Multioptionsgesellschaft hat zwar grundsätzlich jeder Mensch die Möglichkeit, sein Leben frei und selbstbestimmt zu gestalten. Er wird dabei aber auch allein gelassen.

### Die Erfahrung von Flucht und Vertreibung

Im Unterschied zu den Lutheranern ist ein wesentliches Element der Geschichte der Reformierten in der Tradition von Zwingli und Calvin die Erfahrung von Flucht und Vertreibung. Damit war Verena Mühlethaler angesprochen. Als Pfarrerin der Citykirche Offener St. Jakob in Zürich ist sie schon früh mit Flüchtlingen konfrontiert worden. Damit ist für sie die historische Erfahrung der Reformierten ganz konkret Gegenwart geworden. Sie stört sich daran, dass die offizielle reformierte Kirche ihrer Meinung nach zu wenig zu diesem The-

ma zu sagen hat und hat schliesslich mit anderen zusammen die «Migrationscharta» verfasst. Ihr Titel «Freie Niederlassung für alle: Willkommen in einer solidarischen Gesellschaft» sei dann sogleich als naiv und nicht umsetzbar abgetan worden. Aber ihnen sei es zunächst einmal um eine provokative Vision gegangen, um die Benennung eines Ziels, ohne bereits den Weg dorthin zu kennen. Mühlethaler unterstrich dann auch, dass die Erfahrung von Flucht und Exil nicht nur eine spezifisch reformierte Erfahrung sei. «Diese Erfahrung ist eine zutiefst biblische, und die müssen wir als Kirchen in den gesellschaftlichen Dialog einbringen.»

### Diskussionen beim Apéro

Die knapp 50 Anwesenden konnten ein interessantes Gespräch von Fachleuten mitverfolgen. Vielleicht auch deshalb, weil es keine Streitpunkte zwischen den Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmern gab, wurde die anschliessende Fragerunde kaum genutzt. Bei einem Apéro im Gewölbekeller wurde dafür der Austausch bei Wein und Hähpchen um so ausgiebiger fortgesetzt. /best

**THE BEAUTYQUE**  
STYLE & MORE

**Wir feiern 1 Jahr THE BEAUTYQUE!**  
Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Gutschein  
**10% Rabatt**  
auf alle Dienstleistungen und einmalig auf ein Haarprodukt.

Manicure · Pedicure  
Nails  
Beautyprodukte  
Make-up · Brow Bar

Coiffeur  
Haarverlängerung  
mit Hairdreams  
Hochzeitsspecial

**THE BEAUTYQUE**  
Kirchgasse 49 - 8706 Meilen - T 044 923 43 43  
info@thebeautyque.ch - www.thebeautyque.ch

Öffnungszeiten: 9.00–12.00 / 13.30–18.30, Samstag 10.00–13.00 Uhr (Montag geschlossen)  
Oder nach Vereinbarung individuelle Termine.

Einlösbar bis Ende Januar 2018

**Ihr Schlosser in Meilen**

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek  
Rauchgässli 33, 8706 Meilen  
Telefon 043 843 93 93  
martin@martin-schlosserei.ch

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

**Käsefondue** ab 2 Personen  
auf Vorbestellung (1 Tag im Voraus) CHF 25.– p.P.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne General Wille-Str. 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69

**DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN**

dorfstrasse 81 | 8706 meilen  
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

# Im 2018 geht's an den See in die Ferien

Informationen zum Neubau und zu den Angeboten des AZ Platten

Heute  
vor...

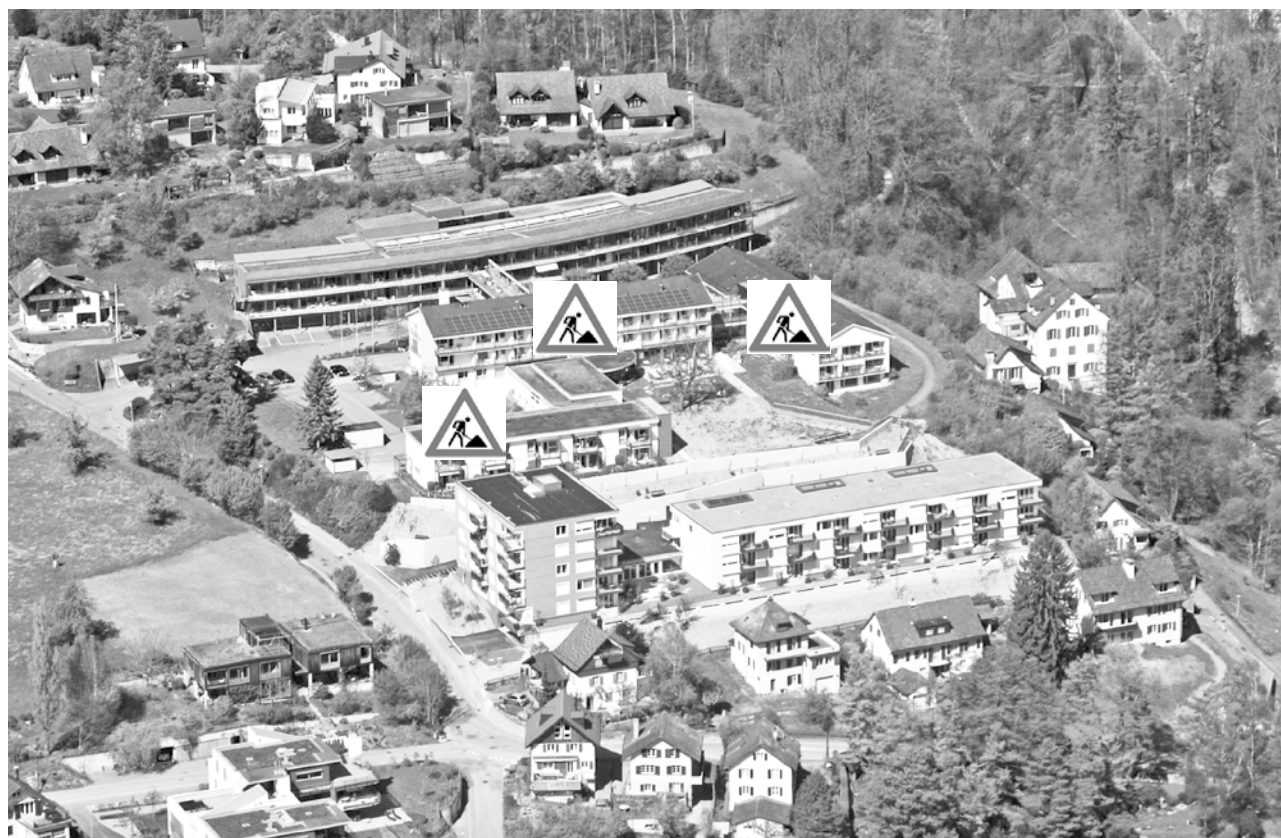


Ab Sommer 2018 wird im Alterszentrum Platten während mindestens zweieinhalb Jahren gebaut. Wie diese lange Bauzeit für Bewohner und Betrieb gemeistert werden soll, erklärten die Verantwortlichen am letzten Samstag an einem Infomorgen.

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen lässt die drei über 50 Jahre alten Gebäude Weiherhaus, Tobelhaus und Seehaus abbrennen und erstellt an deren Stelle einen Neubau, das «Neue Weiherhaus». Die Bauzeit für das Grossprojekt dauert vom Juli 2018 bis in die Wintermonate 2021. Während dieser Zeit werden zwei Pflegestationen mit rund 60 Bewohnerinnen und Bewohnern nach Küsnacht in das «Alterszentrum Platten am See» umziehen – also quasi Ferien am See machen. Das bestehende Berghaus mit zwei Pflegeabteilungen bleibt während der ganzen Bauzeit in Meilen in Betrieb.

## Dieselben Mitarbeitenden wie gewohnt

«Wir sind bestrebt, an beiden Standorten weiterhin hochstehende Pflege-, Betreuungs- und Hotellerieleistungen anzubieten», versicherte Direktorin Gisela Kessler-Berther bei der Präsentation im Plattensaal am Samstag. Sie erklärte den rund 90 Anwesenden – vor allem Angehörige, zukünftige Bewohner und weitere Interessierte – mit einer Präsentation, wie die Herausforderungen gemeistert werden sollen. Wichtig dabei: «Wir leben und arbeiten auch in den kommenden turbulenten Zeiten miteinander



Mit Ausnahme des «Berghauses» (oben im Bild) wird das ganze Alterszentrum Platten neu gebaut. Die Alterswohnungen im Süden sind nicht betroffen.

Foto: zvg

und füreinander, sind gemeinsam unterwegs», so Gisela Kessler-Berther. Auf der Platten arbeiten 124 Personen.

Zurzeit bietet das Alterszentrum zwei Pflegeabteilungen, eine Abteilung für leichte Pflege (Altersheim) sowie eine Wohngruppe (Demenzgruppe), total also 108 Plätze, die auch während der Bauphase bestehen werden: 60 Plätze im Alterszentrum am See in Küsnacht, 48 Plätze im Berghaus in Meilen. Nicht tangiert sind die Alterswohnungen auf der Platten und in Dollikon. Das gesamte Angebot an Pflege und Betreuung bleibt bestehen, es sind auch dieselben Mitarbeitenden zuständig wie bisher.

## Umzug Mitte Juli 2018

Wie Marianne Meier, Leiterin Haus-

wirtschaft, erklärte, helfen beim Umzug von Meilen nach Küsnacht und wieder zurück der Zivilschutz sowie eine Zügelfirma mit, natürlich sind auch helfende Hände der Angehörigen willkommen. Fotos der Zimmereinrichtung in Meilen helfen mit, um in Küsnacht rasch alles wieder an den gewohnten Ort zu platzieren. Provisorische Umzugsdaten sind der 10., 11. und 12. Juli 2018; bereits im Frühling ist eine Besichtigung der öffentlichen Räume in Küsnacht geplant. «Der Ablauf der Züglete wird gut vorbereitet, es soll alles kompakt über die Bühne gehen, damit wir nicht lange ‚aus Kisten leben‘ müssen», sagte Marianne Meier.

Während der Bauzeit wird vieles an beiden Standorten angeboten: Veranstaltungen, Aktivierungen, Emp-

fang, Cafeteria, Wäscherei, Coiffeur, Podologie. Die Küche ist in Küsnacht domiziliert, mit einem «Satelliten» in Meilen, so dass das Verpflegungsangebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner unverändert bleibt.

Auch die Taxen für Pflege und Betreuung bleiben während der Bauzeit dieselben wie heute. Die Hotelrietaxen sind – je nach Grösse und Ausstattung der Zimmer – ebenfalls vergleichbar mit heute.

## Der Plattenbus fährt nach Küsnacht

Ein Anliegen war es Direktorin Gisela Kessler-Berther, den Fahrplan des Plattenbusses ab Bauphase vorzustellen. Der Bus hat allein letztes Jahr 15'000 Personen befördert. Er verkehrt ab Juli 2018 Montag bis Freitag fünfmal ab Bahnhof Meilen nach Küsnacht und zurück, am Samstag viermal. Dazwischen gibt es Fahrten ab Bahnhof Meilen via Alterswohnungen Platten (also mit zusätzlichem Halt) zum Alterszentrum Platten und zurück zum Bahnhof. «Das heisst, der Bus fährt weiter und häufig – ein Top-Angebot!», wie Josef Helbling, Leiter Administration und Finanzen, meinte.

Einen Termin konnten sich alle Anwesenden bereits jetzt in die Agenda schreiben: Am 27. Mai 2018 findet das grosse Abschiedsfest auf der «Platten» statt – dann heisst es «Adieu Tobelhaus mit deinen Zimmern ohne Nasszellen, adieu Weiherhaus und adieu Seehaus!» Das neue Weiherhaus wird voraussichtlich ab Anfang 2022 mit grosszügigen Nasszellen und mit Balkonen samt Blicken auf den See aufwarten und zwanzig zusätzliche Bewohner beherbergen.

## «Dr. Livingstone, nehme ich an?»

Dr. Livingstone war Brite, genauer Schotte. Als frommer Mensch stellte er sich Mitte des 19. Jahrhunderts in den Dienst einer Missionsgesellschaft und reiste nach Südafrika. Dort angekommen, entwickelte er eine grosse Liebe zu diesem reichen Kontinent.

So entdeckte er zum Beispiel für Europa die berühmten Victoriafälle. Zurück in der Heimat sorgte sein Bericht für viel Aufsehen. Kurz darauf reiste er erneut nach Afrika. Diesmal im Auftrag der britischen Regierung. Livingstone wandte sich vor Ort gegen den Sklavenhandel und versuchte – nicht sehr erfolgreich – die einheimische Bevölkerung für den Anbau von Baumwolle zu gewinnen. Auf einer dritten Reise riss der Kontakt zur Heimat bald ab. In der westlichen Welt wusste man nicht mehr, wo er war bzw. ob er überhaupt noch lebte.

Schliesslich wurde ein anderer gebürtiger Brite, ein Sonderkorrespondent des «New York Herald», von seiner Zeitung damit beauftragt, Livingstone zu finden und seine Geschichte zu erzählen.

Henry Morton Stanley hiess dieser Mann. Als uneheliches Kind hatte er eine schwierige Kindheit, die ihn mit 15 Jahren dazu brachte, in die USA auszuwandern. Den Auftrag nahm er zwar an, es sollte dann aber noch fast ein Jahr dauern, bis er tatsächlich zur Suche aufbrach. Vorher berichtete er noch von der Eröffnung des Suezkanals und von Ausgrabungen in Jerusalem und Konstantinopel. Schliesslich aber näherte er sich von Osten her kommend Zentralafrika und traf heute vor 146 Jahren in der Nähe des Tangajikasees auf einen Europäer. Diesen begrüsst er mit den mittlerweile berühmten Worten: «Dr. Livingstone, nehme ich an?» («Dr. Livingstone, I presume?») – Ein wunderbares Beispiel für britisches Understatement! Kein Ausruf der Freude, kein «Heureka!» oder «endlich!» Ganz einfach: «Dr. Livingstone, nehme ich an?» Morton Stanley schrieb später einen dramatischen Bericht von seiner Suche nach Livingstone. Der schottische Missionar aber war schon ziemlich krank und entkräftet. Etwas mehr als ein Jahr nach diesem Treffen verstarb er auf der Suche nach den Quellen des Nils. Sein Herz wurde unter einem grossen Baum begraben. Die Leiche wurde einbalsamiert und mit grossen Ehren in London beigesetzt. Auch wenn die britischen Umgangsformen leicht unterkühlt wirken mögen, von Livingstones Liebe zu Afrika haben die Briten sich anstecken lassen.

/Benjamin Stückelberger

Für den Bereich Hauswartung suchen wir per 1. Januar 2018 eine/-n Mitarbeiter/-in

## Reinigung/Hauswartung 50–60 %

Arbeitstage: Mittwoch, Donnerstag und Freitag

### Ihre Hauptaufgaben:

- Reinigung von Allgemeinflächen, Treppenhäusern, Fenstern, Türen etc.
- Unterhalt, Pflege und Reinigung der Aussenanlagen
- Kontrolle und Bedienung von technischen Anlagen
- Winterdienst

### Ihr Profil:

- Berufserfahrung im Bereich Reinigung/Hauswartung
- Gute Deutschkenntnisse
- Führerausweis Kat. B
- Kundenorientierte, effiziente und selbständige Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen

### Wir bieten:

- Verschiedene Einsatzorte
- Hohe Selbständigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: rhottinger@gmx.net



Hottinger Hauswartung + Holzbau  
Seestrasse 839  
8706 Meilen  
Tel. 079 744 10 43

Sinfonie Orchester Meilen

## WINTERKONZERT

**FRANZ SCHUBERT**  
Italienische Ouvertüre, D-Dur D 590

**GUSTAV MAHLER**  
Des Knaben Wunderhorn  
Solistin:  
Céline Akçağ, Mezzosopran

**FRANZ LISZT**  
Ungarische Rhapsodie Nr. 4, d-Moll

Leitung:  
Kemal Akçağ

**Meilen**  
Fr., 17. Nov. 2017, 19.30 Uhr: ref. Kirche

**Zürich**  
Sa., 18. Nov. 2017, 19.30 Uhr: ref. Kirche Oberstrass

**Egg ZH**  
So., 19. Nov. 2017, 17.00 Uhr: ref. Kirche

Inserate aufgeben per E-Mail: info@meileneranzeiger.ch

# Kunstwerke auch von Mami und Papi

Räbenlichtliumzug bei schönstem Herbstwetter



**Am letzten Samstag fand bei prächtigem und warmem Wetter der traditionelle Räbenlichtliumzug im Dorf statt.**

Bereits am Samstagmorgen fanden sich zahlreiche «Schnitzwütige» zum öffentlichen Räbenschnitzen im Treffpunkt im DOP am Dorfplatz ein. Für den gut besuchten Anlass stiftete der Volg Meilen die Räben.

Es entstanden wahre Kunstwerke, und nicht wenige Mamis und Papis vertieften sich mit Messer und Aushöher in die Arbeit, während

die Kinder am Herbstfest «Spiel(t)raum» im DOP auch noch andere Unterhaltung fanden.

Am Abend fanden sich dann die vielen Besucher zum Umzug auf dem Dorfplatz ein. Die mit schönen Räben geschmückte Treppe stimmte feierlich auf den Anlass ein. Nach der Begrüssung luden die Kinder der Singschule der Jugendmusikschule Pfannenstiel und der Musikverein Meilen vor den zahlreich erschienenen Familien zum stimmungsvollen Kurz-Konzert. Auf der Umzugsroute wurden die Kinder mit ihren Räben-Kunstwerken von einem Ensemble ehemaliger Guggenmusiker begleitet. Diese gaben dann auch noch drei kurze Fasnachtssongs zum Besten, was die Kinder sogleich im Takt tanzen liess.

Nach dem Marsch durch das verdunkelte Dorf gab es für die Kleinen einen Zackenweggen, gestiftet von den Meilener Bäckereien Brandenberger, Steiner und Brigittes Backstube und einen superfeinen Tee, gestiftet von der Klinik Hohenegg. Auf die Grossen wartete es eine duftende Kürbissuppe. Wer Lust hatte, durfte auch noch einen Zwetschgenlutz geniessen, beides offeriert vom Verkehrsverein Meilen.

Der Verkehrsverein möchte sich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Räbenlichtliumzugs beigetragen haben. Schön, wenn solche Traditionen, neben allem Neuen, Anklang und Unterstützung finden.

/sbü

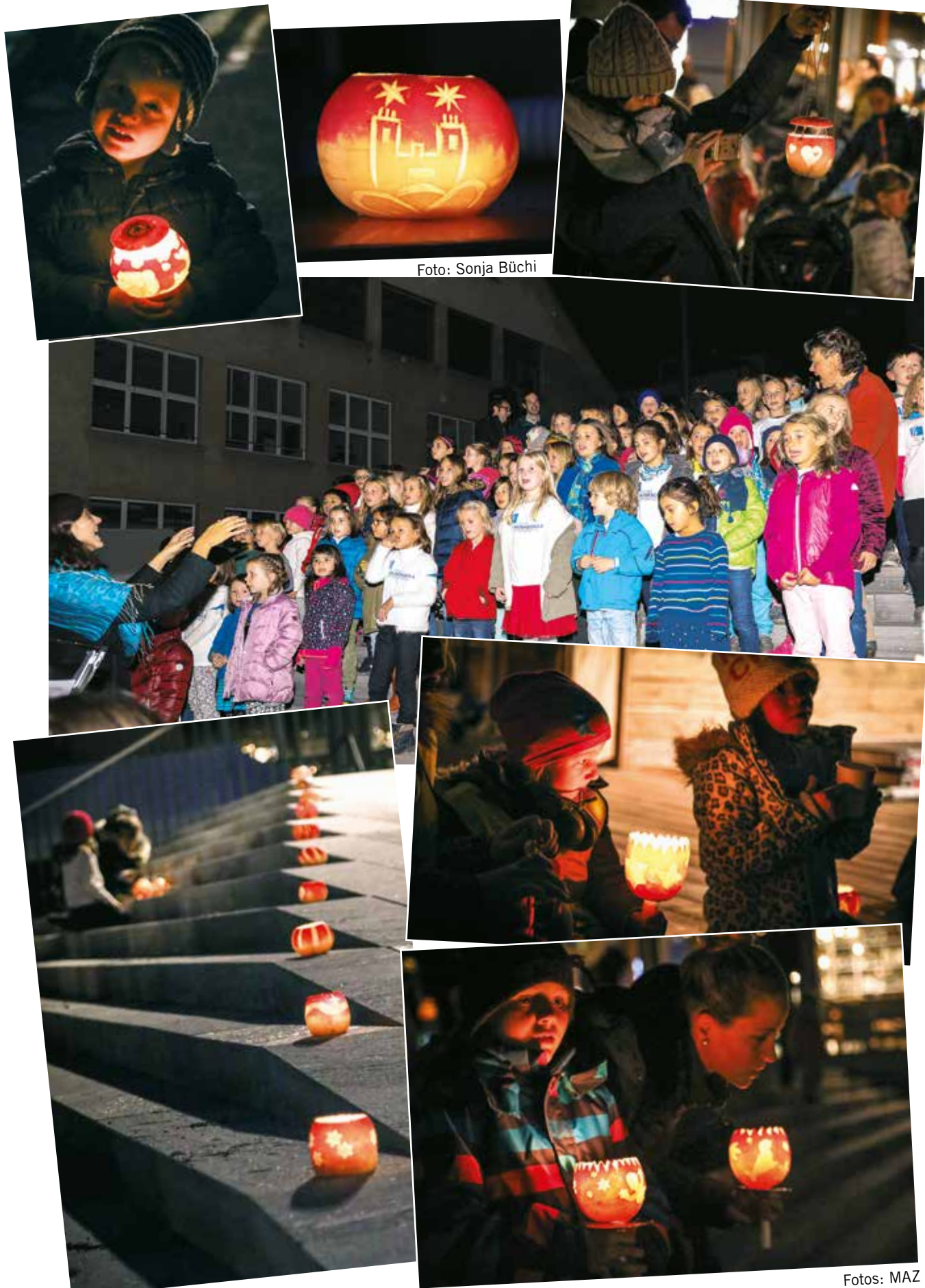


Foto: Sonja Büchi

Fotos: MAZ

# Kunst und Gedichte in kongenialer Form

Bilderausstellung von Beatrice Ganz



Rosen – mit einem Hauch von Sehnsucht? Ein Aquarell von Beatrice Ganz.

## TERTIANUM

«Rosenhauch der Sehnsucht» – unter diesem Titel eröffnet am Sonntag, 12. November um 11.00 Uhr Laudator Hans Rudolf Zulauf die Bilderausstellung der Künstlerin Beatrice Ganz.

Den musikalischen Auftakt zur Vernissage mit Apéro riche in der Tertianum Parkresidenz gestalten die Künstler Eriko Kagawa-Fueter, Klavier und Aldo Christen, Flöte. Die Lesung zum Ausstellungsthema «Rosenhauch der Sehnsucht» hält Wolfgang Somary.

«Bäume und Blüten in ihrer Schönheit sind der offenkundigste Zauber der Natur. Der Bilderzyklus «Rosenhauch der Sehnsucht» führt an Wunder und Geheimnis des Lebens und der Schöpfung» sagt Beatrice Ganz. Die Gründerin und Präsidentin der Astrologischen Gesellschaft Zürich hat ihr eigenes Atelier «Atelier 68» mit Dauerausstellung in Zürich-Witikon und nahm mit einigen ihrer Werke im Oktober 2017 an der Florence Biennale teil. Sie erhielt zudem eine Einladung zur Teilnahme an der International Fine Art Austria Biennial Vienna im März 2018.

/mmü

Beatrice Ganz zählt die Dichter Wolfgang Somary aus Zürich und Christoph Schubert-Weller aus Bodman (Bodensee) zu ihren Freunden. Auf ihre Einladung hin haben die beiden das Wagnis unternommen, zu den ausgestellten Bildern einführend-kongeniale Poesie zu schaffen. Rechtzeitig zur Vernissage erscheint der Bildband «Der Blumen und Bäume leuchtende Spuren», ein breiter Querschnitt durch das vielfältige Schaffen der Künstlerin, ebenfalls mit Gedichten und Texten von Wolfgang Somary und Christoph Schubert-Weller. Wolfgang Somary trägt anlässlich der Vernissage teils heitere, teils tiefgängig-mythologische Gedichte zu ausgewählten Bildern der Ausstellung vor. Es bietet sich an, den Besuch der Ausstellung oder der Vernissage mit einem Essen im gediegenen Parkrestaurant der Residenz zu verbinden oder den Nachmittag mit Kaffee oder Tee und feinsten Patisserieauswahl zu versüssen.

«Rosenhauch der Sehnsucht» Bilderausstellung der Künstlerin Beatrice Ganz in der Tertianum Parkresidenz Meilen. Vernissage: Sonntag, 12. November, 11.00–13.00 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 15. Februar 2018, täglich geöffnet bis 21.00 Uhr.

MEILENER BALLNACHT 2017

**Fulminanter Jahresschlusspunkt.  
Grosse Ballnacht in Meilen!**

**Samstag, 18. November 2017  
ab 18.00 Uhr, Löwen Meilen**



Restkarten sind erhältlich unter: [www.mg-meilen.ch](http://www.mg-meilen.ch)

# Gregorianik-Könner in Meilen

Die Schola Romana Lucernensis singt am Martinsfest



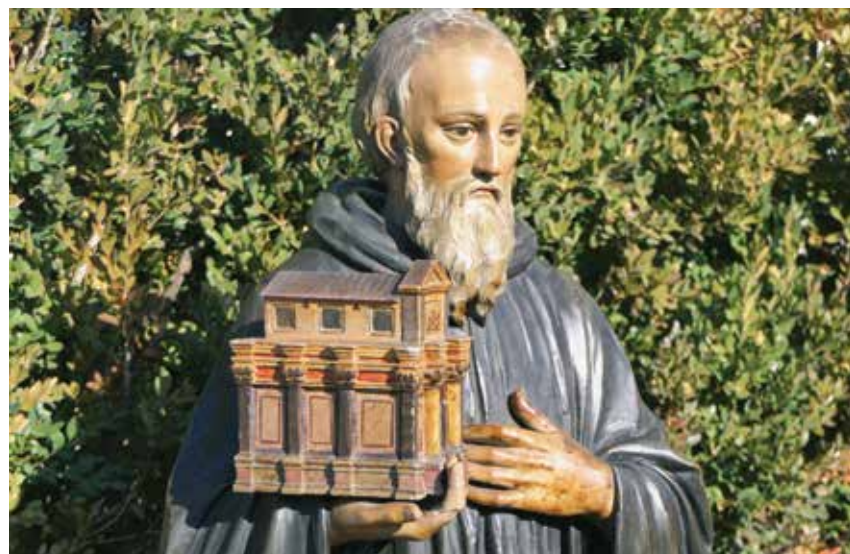
Am diesjährigen Martinsfest vom Sonntag, 12. November singt die Schola Romana Lucernensis in der katholischen Kirche. Als Ehrengäste sind die Kirchenpflege und das Mitarbeiter-Team der reformierten Schwesterkirche Meilen eingeladen. Die Schola Romana Lucernensis widmet sich der Gregorianik seit 1971. Das notwendige Wissen und Können in Stimmführung und Interpretation erhielten die Sänger von ihrem langjährigen Mentor und Leiter Pater Roman Bannwart, Choralmagister des Klosters Einsiedeln, international bekannter Experte in Gregorianik und langjähriger Dozent an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern und an den Universitäten von Zürich und Bern. Im In- und Ausland gestaltete die Schola liturgische Feiern und Konzerte, so auch mit dem Dirigenten Nikolaus Harnoncourt. Sie gilt als die erfahrenste und beste Schola der Schweiz im Geiste von Einsiedeln. Kürzlich an Allerheiligen feier-



Die Schola Romana Lucernensis pflegt den gregorianischen Gesang.

te die Schola mit dem Abt von Einsiedeln die ökumenische Feier im Grossmünster Zürich. Joseph Auchter aus Meilen ist es zu verdanken, dass dieser herausragende gregorianische Gesang im Dialog mit dem Saxophonisten John Voirol in Meilen zu hören ist. Auchter war an der Uni Zürich als Student anfangs der 1970er-Jahre Gregorianik-Schüler von Roman Bannwart. In Meilen gelangen Stücke aus dem Codex Einsidlensis 121 aus dem 10. Jahrhundert und aus dem

Officium Sancti Nicolai zur Auf-führung. Heinrich von Gundelfingen widmete sie im Jahr 1488 Niklaus von Flüe (1417–1487), den er um 1480 im Flüeli Ranft besucht hatte. Das ist insofern bedeutsam, als die Kirche in Meilen lange Zeit mit dem Kloster Einsiedeln verbunden war. Am 23. Januar 965 übertrug Kaiser Otto I. dem noch jungen, 934 gegründeten Kloster Einsiedeln die Meilemer Kirche. Bis am 20. Februar 1819 setzte der Abt von Einsiedeln auch die reformier-



Die Gründung des Klosters Einsiedeln geht zurück auf den Heiligen Meinrad von Einsiedeln (797–861).

Fotos: zvg

ten Pfarrherren in Meilen ein, besoldete diese und sorgte für die Instandhaltung der Pfarrgebäude sowie für das Chordach der Kirche. Das Kloster konnte dafür über die Einkünfte aus dem Zehnten der Pfarrfründe verfügen. Zum Martinsfest sind die reformierte Kirchenpflege und das reformierte Mitarbeiter-Team als Ehrengäste eingeladen. Nach dem Gottesdienst, bei dem auch die Fünftklässler mitwirken, wird ein feines Mittagessen im

Martinszentrum serviert – für alle, die reserviert haben, und darüber hinaus, solange es Platz hat. Für die Kleinsten gibt es ab 10.30 Uhr eine Chinderhüeti im Jugendraum, ab 12.30 Uhr wird für die Kinder und Jugendlichen ein lustiges Unterhaltungsprogramm mit vielen Spielen angeboten.

**Martinsfest, Sonntag, 12. November, 10.30 Uhr, katholische Kirche Meilen.**

/zvg

## «Jazz & More»: Start mit Pierre Favre

Abendmeditation für Nachdenkliche



In der reformierten Kirche am See beginnt am 19. November um 17.00 Uhr eine neue Reihe von Veranstaltungen unter dem Titel «Jazz & More». Musik, Text und Stille fliessen dabei ineinander und eröffnen einen Raum zum Nachdenken, Meditieren, Geniessen. Mit Pierre Favre, Thierry Lang Trio (mit Heiri Känzig), Jojo Kunz, Barbara Balzan u.a. sind eine ganze Reihe hochklassiger Jazzmusiker beteiligt – das Jahresprogramm gibt es auf der Website [www.kirche-meilen.ch](http://www.kirche-meilen.ch).

Die Veranstaltungsreihe wurde von der Kirchgemeinde Meilen gemeinsam mit der «Kooperation 5+» lanciert (reformierte Kirchgemeinden von Herrliberg bis Zollikon). Einmal pro Monat findet eine solche Abendmeditation statt, entweder in Meilen oder in Küsnacht, in der sich hoffentlich auch Menschen wohl fühlen, denen die Formen des traditionellen Gottesdienstes etwas fremd geworden sind, die aber trotzdem gerne über das Leben und über Gott nachdenken möchten, angeregt von Text, Musik und Stille.



Pierre Favre ist der grosse Poet unter Europas Schlagzeugern. «Poetry in motion» meint den erfüllten Augenblick. Und die Bereitschaft, sich stets auf's Neue von ihm zu verabschieden. Foto: Bernhard Fuchs

Die Jazzmusik hat seit jeher eine besondere Affinität zum Spirit. Nicht nur, weil sie gemeinsame Wurzeln hat mit dem Spiritual, sondern auch, weil die Improvisation in besonderem Masse angewiesen ist auf offene Ohren. Wer improvisiert, muss Atmosphäre und Klänge des Augenblicks aufnehmen in sein Spiel, sonst läuft es Gefahr, belanglos zu werden.

**Altmeister Pierre Favre**

Zum Start der Reihe kommt Pierre Favre, der Altmeister der poetischen

Klangmalerei auf Perkussionsinstrumenten. Pfarrer Daniel Eschmann gestaltet gemeinsam mit Pfarrerin Anne-Käthi Rüegg Schweizer den Wortteil – und wer weiss, vielleicht verschmelzen ja Wort und Musik zu einer neuen Einheit. Bei Pierre Favre darf man auf alles gefasst sein!

**Abendmeditation mit Pierre Favre im Rahmen der Reihe «Jazz & More». Wort: Daniel Eschmann und Anne-Käthi Rüegg. 19. November, 17.00 Uhr, ref. Kirche am See, Meilen.**

/desch



Neu eröffnet an der Bahnhofstrasse 18, 8706 Meilen

Cecilia Baumann

[info@cbliving.ch](mailto:info@cbliving.ch), 078 769 08 18, [cbliving.ch](http://cbliving.ch)

## Scandinavian Design und Lifestyle

Möbel · Wohnaccessoires · Kinderartikel · Geschenke · Mitbringsel · Duftkerzen · Lakritz/Gewürze und vieles mehr aus Skandinavien



Die Kollektion beruht auf einer Auswahl an kleineren und grösseren Designer-Artikeln in einer angenehmen Mischung aus Interior-Design, Accessoires, Schmuck, Lifestyle-Produkten und Geschenkartikeln.

Ich glaube an die Anmut, etwas Spezielles und Einzigartiges zu besitzen und biete deshalb nur eine limitierte Anzahl von jedem Produkt an. Sei es ein grösseres Möbelstück, das Ihr Heim bereichert oder ein kleineres Geschenk für Ihre Familie und Freunde – **Sie finden es bei CB Living!**

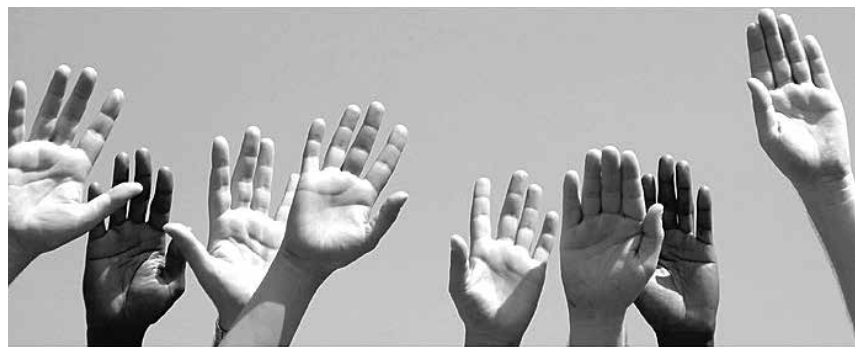
Öffnungszeiten:

Di 14.30–18.00 / Mi bis Fr 10.00–12.00 + 14.30–18.00 / Sa 10.00–16.00 Uhr



# Flüchtlinge in Meilen

Öffentlicher Informationsabend mit Podiumsgespräch



**Die Vernetzungsgruppe Asyl Meilen lädt zum Info-Abend mit Podium, Fachreferat und Erfahrungsbericht am Mittwoch, 22. November im Jürg-Wille-Saal des «Löwen».**

Seit September 2015 gibt es in Meilen das «Café Grüezi International», einen wöchentlichen Treffpunkt an der Kirchgasse 9, wo Deutsch gesprochen wird und sich Menschen aus der ganzen Welt treffen. Unterstützt von der reformierten Kirchgemeinde, baute ein Team dieses Angebot auf und bietet Konversation, Austausch, Beratung und auch Deutschunterricht in Kleingruppen an – nicht nur für Flüchtlinge, sondern ganz allgemein für Fremdsprachige. Bald kam eine wöchentliche Deutsch-Schreibstunde dazu. Auch viele andere Menschen in Meilen zeigen ihre Solidarität mit geflüchteten Menschen, so etwa in der Schulsozialarbeit, im Treffpunkt Meilen oder beim «Tischlein deck dich» der Schweizer Lebensmittelhilfe. So ist unter der Leitung von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner ein regelmässiges Vernetzungstreffen der verschiedenen Organisationen entstanden, bei welchem auch die Zuständigen der beauftragten Betreuungsfirma ORS und vom Sozialamt teilnehmen.

## Informationen zu Fakten und Abläufen

Die Vernetzungsgruppe Asyl Meilen

organisiert nun einen Informationsabend mit Podium für die Meilemer Bevölkerung. Welche Menschen leben als Asylsuchende und Flüchtlinge in Meilen? Wo und wie sind sie untergebracht? Wie verläuft ein Asylverfahren? Was heisst Integration? Wie sind die finanziellen Zuständigkeiten geregelt? Wo gibt es Probleme und besondere Herausforderungen? Was entwickelt sich positiv? Wo müsste mehr geschehen?

## Podium und Diskussion

In einem einführenden Fachreferat wird der Jurist Dominik Löhner von der Zürcher Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende über den Ablauf des Asylverfahrens in der Schweiz informieren und verschiedene Begriffe klären, zum Beispiel die Bedeutung der den Flüchtlingsstatus bezeichnenden, oft verwirrenden Abkürzungen N, F und B. Welcher Status erlaubt zum Beispiel den Besuch eines Deutschkurses oder eine Erwerbstätigkeit?

## Der Weg nach Meilen

Yordanos Ghebrehirhan aus Eritrea erzählt ihre Geschichte als Flüchtling und den Weg zur Integration in Meilen. Auf dem von SRF-Wirtschaftsredaktor Manuel Rentsch moderierten Podium wird teilweise kontrovers diskutiert werden. Alexandre Brunner ist für die Betreuungsorganisation ORS tätig, die Gemeinde Meilen wird durch den Leiter der Sozial-

## Eine Schweizer Tradition

Der Flüchtlingsschutz hat in der Schweiz eine lange Tradition. Immer wieder kamen Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten hierher, beispielsweise 1956 aus Ungarn, 1968 aus der Tschechoslowakei, es kamen Tibeter, in den 1980er- und 1990er-Jahren Tamilen und Menschen dem zerfallenden Jugoslawien. Heute sind es vor allem Schutzsuchende aus dem Nahen und Mittleren Osten und aus afrikanischen Staaten.

Für alle Zürcher Gemeinden gilt seit 2016 eine Aufnahmequote für Asylsuchende von 0,7% der Einwohner. Zusammen mit den anerkannten Flüchtlingen ergibt das in Meilen gut ein Prozent der Bevölkerung oder etwas mehr als 100 Personen.

abteilung, Heinz Kyburz, und durch Nuria Aeschbach von der Sozialbehörde vertreten. Für die Schule kommen die Schulpräsidentin Cordula Kaiss und Franziska Gysi, Schulsozialarbeiterin in Obermeilen, für die reformierte Kirche Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner aufs Podium. Für die vielen Freiwilligen sprechen Silvia Menzi und Marianne Trapletti.

Im Anschluss an das Podium gibt es Gelegenheit für Fragen und weiterführende Gespräche.

**Flüchtlinge – wie läuft es in Meilen? Öffentliches Podium mit Fachreferat, Mittwoch, 22. November, 19.45 Uhr im Jürg-Wille-Saal des Löwen. Anschliessend Apéro**

/bp

# Kleidung und ihre Aussage

Schönheitsideale im Kontext von Gesellschaft und Modegeschichte



**Zu keiner Zeit war Mode ausschliesslich dazu da, den Menschen vor Witterungseinflüssen zu schützen. Das Bedürfnis nach Schönheit spielt seit jeher eine zentrale Rolle.**

Kleidung ist mehr als die simple Bedeckung des Körpers. Sie bewirkt immer auch die gewollte Veränderung der Silhouette und passt sich der jeweiligen modischen Zeitepoche und ihrem Schönheitsideal an. Im Laufe der Zeit war dieses Ideal immer wieder Wandlungen unterworfen und wurde je nach Epoche von wichtigen Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur und Politik geprägt.

Wann immer die Mode zu arge Ka-

riolen schlug – zur Erreichung des gängigen Schönheitsideals – oder sich die oberen sozialen Schichten durch die Nachahmung ihrer Kleidung bedroht fühlten, regelten Kleiderordnungen den modischen Übermut. Noch heute benutzen wir die Redewendung «auf grossem Fuss leben», die zurückgeht auf den in der Gotik getragenen Schnabelschuh und die dazugehörige Reglementierung seiner Länge.

Nicole Schmidt, Dozentin für Modegeschichte und Co-Leiterin des Studiengangs Modedesign an der Zürcher F+F Schule für Kunst und Design, beleuchtet in einem bilderten Vortrag die Welt der Schönheit und Mode.

**Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Faszination Schönheit». Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr in der Gemeindefibliothek, Kirchgasse 50. Eintritt frei.**

/zvg



Nicole Schmidt, Dozentin für Modegeschichte, kennt historische Hintergründe von Schönheit und Mode.

Foto: zvg

# 12 Hände, 12 Füsse und 10 von 10 Punkten

Orgelkonzert in der reformierten Kirche

reformierte kirche meilen 

**Am vergangenen Samstag taten sich sechs Organisten aus reformierten Kirchgemeinden am See zusammen und präsentierten ein experimentelles Kirchen-Konzert der Sonderklasse.**

Es war ein Experiment, das – im Rahmen des Reformations-Festivals – die drei Organistinnen und drei Organisten aus Oetwil am See, Stäfa, Hombrechtikon, Männedorf, Uetikon am See und Meilen zusammenführte und minutenlang die Wände der reformierten Kirche am See förmlich zum Erbeben brachte: Die sechs Profis spielten nämlich gleichzeitig auf sechs Orgelinstrumenten von Synthesizer bis Grosser Orgel, von Cembalo bis Flügel. Zwischen-



Dirk Sauer, Oetwil, am Synthesizer; Barbara Meldau, Meilen, am Cembalo; Michael Pelzel, Stäfa, am Flügel; Yoshiko Masaki, Uetikon, an der Chororgel und Maria Mark, Hombrechtikon, am Positiv (v.l.). Nicht auf dem Bild: Frédéric Champion, Männedorf, an der Grossen Orgel.

Foto: MAZ

durch wurden sie zusätzlich verstärkt mit Schlagzeug (Dominique Destrax) und Gesang (Nyssina Swerrisen).

Das unorthodoxe Konzert sei durchaus ein Wagnis gewesen, sagt Barbara Meldau, die Meilemer Organistin, und habe alle Beteiligten sehr viel Einsatz gekostet. Umso mehr freut sie sich über die begeisterten Echos nach dem Auftritt und den langen, herzlichen Applaus: «Der Aufwand hat sich gelohnt – es hat auch uns unglaublich viel Freude bereitet.» Gespielt wurden sowohl klassische Werke wie Johann Pachelbels Variationen über den Choral «Ein feste Burg ist unser Gott» als auch Improvisationen und modernere Stücke wie «Mad Rush» von Philip Glass, das man wohl noch selten in einer so gewaltigen, mitreissenden Form gehört hat wie an diesem Samstagabend in der Meilemer Kirche!

/maz

## MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw  
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann


Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:  
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.kirchemeilen.ch

### Freitag, 10. Nov.

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue  
«Honig im Kopf»

### Samstag, 11. Nov.

19.30 «Die Schöpfung» von Joseph Haydn, Kirche Singkreis Egg, JuMP! La Chapelle Ancienne E. Buscagne, Leitung

### Sonntag, 12. Nov.

9.45 Familiengottesdienst Kirche  
«Ein Traum voller Segen» L. Panov, Vikarin mit Band und den Kindern vom 3.-Klass-Unti, anschl. Apéro

### Montag, 13. Nov.

9.00 Café Grüezi International Bau

### Dienstag, 14. Nov.

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue  
20.00 Cantiamo Insieme E. Buscagne, Leitung

### Mittwoch, 15. Nov.

16.00 JuKi 1, Modul 2 Zeit und Ort gem. Info Forum, Parkresidenz «Reformationsjubiläum – Was feiern wir eigentlich?» Pfrn. J. Sonego Mettner

### Donnerstag, 16. Nov.

18.15 Konf Modul 2, Bau

Details: www.kirchemeilen.ch reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 **KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN**  
www.kath-meilen.ch

### Samstag, 11. November Hl. Martin von Tours

18.00 Eucharistiefeier italienisch/deutsch  
19.00 Eucharistische Anbetung

### Sonntag, 12. November Martinsfest

10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium mit der Schola Romana Lucernensis: Gregorianischer Choral und Saxophon im Dialog: aus dem Officium Sancti Nicolai (Niklaus von Flüe 1417–1487) von Heinrich Gundelfingen, 1488; und aus dem Codex Einsidlen-sis 121 (10. Jahrhundert). Mit Kinderhüte für die Kleinsten im Jugendraum, anschl. Mittagessen im Martinszentrum, ab 12.30 Uhr unterhalt-sames Kinderprogramm mit vielen Spielen. Ehrengäste 2017:

# Veranstaltungen

## Ist Meilen ein Ort für Kinder und Jugendliche?



Welche Orte würden Kinder einem neu zugezogenen «Gschpänli» in Meilen zeigen? Wie erlebten vier Meilemer in den 1950er- und 1960er-Jahren ihre Kindheit in Meilen?

Das an der Forumsveranstaltung im letzten Mai diskutierte Thema «Jung sein in Meilen» stellt im Heimatbuch 2017 den Schwerpunkt dar. Generationenübergreifend und aus unterschiedlichen Sichtweisen betrachtet, gibt ein Strauss von Beiträgen Antwort auf die Frage, ob Meilen ein Ort für Kinder und Jugendliche ist. Dazu kommt die bewährte Mischung mit Artikeln zu Dorfleben, Kultur und Ortsgeschichte. Unter anderem gibt es auch ein Interview mit dem im Meilen aufgewachsenen und heute weltberühmten Dirigenten Philippe Jordan. Die Chronik über das, was Meilen im vergangenen Jahr bewegte, rundet wie üblich das reiche Angebot ab.

### Heimatbuch frisch ab Presse

Die Vernissage der Ausgabe 2017 des Meilemer Heimatbuchs findet am Donnerstag, 23. November im Ortsmuseum Meilen an der Kirchgasse 14 statt.

Ab 18.00 Uhr können die druckfrischen Exemplare bezogen werden. Offen ist auch die Ausstellung «Meilen kreativ». Der musikalisch umrahmte offizielle Teil beginnt um 19.00 Uhr und dauert rund eine Stunde. Im Anschluss daran sind die Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen.

/HBM /is.

## Bildung ist unser Rohstoff



Am Samstag, 11. November lädt die CVP Bezirk Meilen von 9.30–12.00 Uhr zur Pfannenstieltagung ein. Der Titel: «Rohstoff Bildung – Erfolgsfaktoren für das Bildungssystem von morgen». Die Tagung findet statt im Chilezentrum Leue im «Löwen».

In der rohstoffarmen Schweiz ist eine hervorragende Bildung der Schlüsselfaktor für eine florierende Wirtschaft. Sie prägt die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes und trägt massgeblich bei zum Wohlstand der Bürger. Ob das Schweizer Schulsystem auch für die Zukunft gerüstet ist und welche Anforderungen an ein Bildungssystem von morgen gestellt werden, wird im hochkarätig besetzten Kreis an der diesjährigen Pfannenstieltagung erörtert. Auf die Teilnehmer warten drei spannende Referate.

Referate mit Gerhard Pfister «Schweizer Bildung – Top auch im

21. Jahrhundert?» mit Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident der CVP Schweiz; «Wie Bildungspolitik und Wirtschaft gemeinsam die Gesellschaft voranbringen» mit Dr. Silvia Steiner, CVP-Regierungsrätin und Bildungsdirektorin und «Gute Schulen – Zentrale Bausteine auf dem Weg zu einer lernerfektiven Förderung der Schülerinnen und Schüler» mit Prof. Dr. Katharina Maag Merki, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich.

### Apéro zum Abschluss

Nach den Kurzreferaten findet eine Podiumsdiskussion statt, bei der auch Fragen aus dem Publikum Platz haben. Die Tagung beginnt mit einem Grusswort von CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, durch die Veranstaltung führt Dr. Marzena Kopp, Schulpfegerin in Meilen und Präsidentin der CVP Bezirk Meilen.

Zum Apéro im Anschluss sind alle Tagungsteilnehmer herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

www.cvpbezirkmeilen.ch

/c/vp

Familie sucht in Meilen  
**Haus/Bauland**  
Junge, bodenständige und solvente Schweizer Familie mit zwei Kleinkindern sucht freistehendes Haus (auch renovationsbedürftig) oder Bauland in Meilen. Wir würden uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen.  
Telefon 079 874 36 46

   
 **Mathis Schreinerei & Glaserei**  
Seestrasse 993 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch  
www.schreinerei-mathis.ch

## Der schöne Wochentipp

### Meilen von Mailändern gegründet?



Welcher «Löli» hat einst im Löliwäldli gehaust? Warum findet man in der Frauenkammer keine Spuren eines Wohnbaus für Frauen? Und hat vielleicht ein Legastheniker aus einem «Feldli» ein «Veltin» gemacht?

Viele Missverständnisse ranken sich um Orts- und Flurnamen. Wer nur von der heutigen Namensform ausgeht, mag sich etwa fragen, ob uns die Küssnacher im Küssen so weit voraus sind. Pflegen sie den schönen Brauch gar nur in heimlichen Nächten? Oder geht der Name am Ende auf eine Chüssi-Herstellung zurück, auf die das Kissen im Wappen hinweisen könnte?

Ohne frühe Belege und die Zuhilfenahme von Lautgesetzen lassen sich viele alte Namen nicht erklären. Das Referat von Heinrich Boxler, der sich seit seinem Studium immer wieder mit Namen, vor allem mit Burgnamen, befasst hat, will Licht ins Dunkel der Ortsnamen bringen. Namen-gruppen wie Bülach, Embrach und Seuzach oder die zahlreichen -ingen-, -ikon- und -wil-Namen bedürfen einer Erklärung. Ein aufschlussreicher Nachmittag steht bevor!

**SFS Stamm 56+ mit Heinrich Boxler am Donnerstag, 16. November um 14.35 Uhr im Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen.**

/emu

COIFFURE  
*tissot*  
HAARMODE  
verwöhnprogramm im November  
**Waschen & Föhnen Fr. 29.–**  
bei unseren neuen Mitarbeiterinnen im Team Alea Suter und Tanja Fehr.  
**Hüniweg 20 Telefon 044 923 11 91**

Kirchenpflege und Mitarbeiter-Team der reformierten Schwesterkirche Meilen  
**Mittwoch, 15. November**  
8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

Wenn Ihr mich sucht, dann sucht mich in Euren Herzen, wenn Ihr mich dort findet, bin ich immer bei Euch.

Wir nehmen Abschied von unserem herzensguten Mami, Grossmami und Schwiegermutter

**Alice Meier-Hausheer**  
17. August 1932 – 8. November 2017

Nach einem reich erfüllten Leben wurdest Du von Deiner langen, schweren Krankheit und zunehmenden Altersbeschwerden erlöst und durftest im Pflegeheim Rebbegg friedlich einschlafen. Mit vielen schönen und unvergesslichen Erinnerungen wirst Du in unseren Herzen weiterleben.

Jürg und Esther Meier-Müller mit Oliver und Pascal  
Gaby Verhoek Geiser und Christoph Geiser  
Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 14. November 2017 um 14.15 in der katholischen Kirche Meilen (begrabsamt des Bahnhofs) statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Verstorbenen mit einer Spende an die Alzheimervereinigung, PC-Konto 10-6940-8, IBAN CH33 0900 0000 1000 6940 8.

Traueradressen:  
Jürg Meier, Unter Rennweg 3b, 8633 Wolfhausen  
Gaby Verhoek Geiser, Bahnhofstrasse 17, 8703 Erlenbach

## Rundum gelungen

Benefizkonzert mit Standing Ovations



Am vergangenen Sonntagmittag fand sich ein gut gelauntes Publikum in der reformierten Kirche Meilen ein, um dem Benefizkonzert des Soroptimist Clubs Zürichsee zu lauschen.

Karin Meyer, Präsidentin des Soroptimist Clubs Zürichsee, begrüßte die Gäste und erläuterte das Ziel des Anlasses: Unter dem Motto «Gemeinsam gegen Illetrismus sammeln» teilt der Soroptimist Club Zürichsee für den Verband «Lesen und Schreiben», um finanziell benachteiligten Menschen, im speziellen Frauen, die Teilnahme an Kursen zu ermöglichen.

Mit dem Titel «Next Generation in Concert» traten drei junge Talente aus der Region auf, die alle am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb den 1. Preis gewonnen hatten, um ihr Können in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Begleitet und abgerundet wurde das Konzert von hochkarätigen erwachsenen Musikern, unter anderem von Annette Bartholdy, gefragte Bratschistin und Leiterin der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten», und Klaidi Sahatci, erster Konzertmeister des Tonhalle Orchesters Zürich und wohnhaft in Meilen.

Zu Beginn spielte Nicolas Sege, gerade sieben Jahre alt, das Klavierkonzert op. 44 von Isaak Berkovich. Er meisterte das anspruchsvolle Werk mit Bravour und genoss sichtlich die lyrischen Passagen, die das Werk neben mitreissenden Rhythmen bot. Er erntete zu Recht Grossaplaus.



Die grossen und kleinen Musikerinnen und Musiker verzauberten das Publikum.

Foto: Oliver Dähler

Danach spielte Jasmine Sege auf der Harfe das Solostück «The Minstrel's Adieu to his native Land» von John Thomas. Ausdruckstark und höchst virtuos erfüllte sie den Kirchenraum mit dem wunderbaren Klang ihrer Harfe. Das Publikum war begeistert von ihrer Musikalität. Nun spielte Alexander Sahatci das Klavierkonzert in D-Dur von Joseph Haydn. Das bekannte Werk kam in jugendlicher Frische daher, und der langsame Mittelsatz gelang mit erstaunlicher musikalischer Reife. Im Rondo überzeugte der junge Solist mit pianistischem Zugriff und technischer Überlegenheit. Das Publikum dankte auch ihm mit Grossaplaus für seine grosse Leistung.

Das nun von Jasmine Sege auf der Harfe gespielte Solowerk «Chanson dans la nuit» von Carlos Salzedo verlieh dem Programm einen weiteren Höhepunkt: So stimmungsvoll und sphärisch, gleichzeitig voller Überraschungen und feiner Nuancen wirkte das Stück wie eine Meditation.

Zum Schluss spielten die erwachsenen Profi-Musiker Klaidi Sahatci, Violine, Annette Bartholdy, Viola, und Orfeo Mandozzi, Cello, zusammen mit Tamara Kondzadze, Klavier, das Klavierquartett in C-Dur von Ludwig van Beethoven. Bestens aufeinander abgestimmt und mit Sinn für perfekte Phrasierung spielten die Musiker, dass es eine Freude war! Im ersten Satz hatten alle vier Instrumente Gelegenheit, kammermusikalisch zu brillieren. Der zweite Satz liess die einzelnen Instrumente wunderbare Kantilenen zum Ausdruck bringen. Im Schlusssatz machte sich grosse Spielfreude breit, die sich alsbald aufs Publikum übertrug und in einem Riesenaplaus mit Standing Ovations für alle Beteiligten mündete.

Bei einem feinen Apéro im Foyer wurde das Publikum anschliessend auf kulinarische Weise verwöhnt, bevor man sich glücklich auf den Heimweg machte. Ein schöner Anlass!

/odä

## Viel Bewegung im Herbstlager

Tanz nach Noten an der ligurischen Küste



Im Trainingslager wurde täglich geübt.

Foto: Dietrich Schardt



Das Herbstlager «DepenDance» in Loano erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Fünfundvierzig Kinder und Erwachsene reisten während der zweiten Herbstferienwoche ins Ballett- und Yogalager nach Ligurien (I). Die angebotenen Trainingsstunden für Ballett, Modern, Pilates und Yoga wurden von morgens halb zehn bis abends um sieben intensiv besucht. Die Teilnehmenden konnten neben dem Training auch das Hallenbad und den Tennisplatz auf dem Gelände der «Residence Loano2village» für ihre sportlichen Aktivitäten nutzen. Die Jungs probten auch Breakdance, das dieses Jahr erstmalig angeboten wurde.

In den umliegenden Hügeln wurden Biketouren unternommen, ebenso wie Bootsfahrten an der Küste Liguriens. Die typisch ligurischen Terrassen bieten viele Wanderwege, auf

denen wunderschöne Ecken entdeckt werden können.

Die Nachmittage waren frei für gemässliche Stunden in der Altstadt und auf den umliegenden Märkten. Abends, am gemeinsamen Buffet, wurde von den täglichen Erlebnissen berichtet. Die Stimmung war selbst beim anspruchsvollen Minigolftournee am Freitag sehr ausgelassen und sportlich. Die Freude am Spiel und an der Bewegung setzte alle Kraft frei, Sieger waren die Kinder. Der abschliessende bunte Abend konnte erstmals mit musikalischer Hausmusik aufwarten. Denn parallel zum sportlichen Programm entwickelte ein Trio junggebliebener Musikliebhaber im Blues- und Latinworkshop täglich seine Songs.

Die fröhliche Gruppe von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Verwandten trennte sich nach sechs intensiven Tagen wieder und trat die individuelle Heimreise an. Das nächste Herbstlager der KiBa Tanz Akademie ist schon in Planung und wird im kommenden Jahr erneut in der zweiten Herbstferienwoche stattfinden.

/eim

## Kleine Oase



Bild der Woche  
von Marinette Delévaux

Bei einem Spaziergang Ende Oktober hat MAZ-Leserin Marinette Delévaux aus Uetikon am See dieses «Paradies mitten in der Gemeinde» festgehalten, wie sie schreibt: Der idyllische Ort befindet sich zwischen Hürnen und Wampflen in Dorfmeilen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Die Teilnehmenden des Herbstlagers auf einen Blick.

Foto: KiBa Tanz Akademie

## Neue Aphorismen

Wie angekündigt, erscheint im «Meilener Anzeiger» neu eine Serie von Aphorismen des polnischen Autors Stanislaw Jerzy Lec (1899–1946). Sie geben, thematisch bunt gemischt, alle zwei Wochen Anstösse zu unterschiedlichsten Gedanken.

*Der Mensch ist die Krone der Schöpfung. Wie schade, dass es eine Dornenkrone ist.*

*Autoverkäufer verkaufen Autos, Versicherungsvertreter Versicherungen. Und Volksvertreter!*

*Ist es ein Fortschritt, wenn der Kannibale Messer und Gabel benutzt?*

*Ich stimme mit der Mathematik nicht überein. Ich meine, dass die Summe von Nullen eine gefährliche Zahl ist.*

/Peter Kummer

## Ein Spiel zum Vergessen



Meilen unterliegt im vierten Saisonspiel den Red Dragons aus Uster mit 20:26. Nachdem am Sonntag zuvor der HC Bülach vernichtend geschlagen werden konnte, zeigte der HC TSV Meilen ausgerechnet im Heimspiel eine ungenügende Leistung.

Am Aufgebot lag es nicht, fast die gesamte Mannschaft war anwesend. Zu beklagen war allerdings die verletzungsbedingte Abwesenheit von Abwehrchef Mätthe Wyler, der die Partie mit einem Bier von der Tribüne aus verfolgte.

Das Spiel startete ziemlich ausgeglichen. Andi Moor eröffnete den Meilemer Angriff gleich einmal mit einem wuchtigen Schuss unter die Latte. Doch zu einem Torfestival sollte dieser Match nicht werden, im Gegenteil. Die gegnerische Defensive stand solide, und Meilen hatte zunehmend Mühe, sich einen Weg in Richtung Tor zu bahnen. Es zeigte sich auch, dass die Spielzüge doch nicht so gut sitzen, wie man sich erhofft hatte. Das führte auch zu vielen Eigenfehlern im Angriff, welche die Gegner schonungslos ausnützten.

Eine grosse Schwäche der Meilemer zeigte sich auch in der Verteidigung – zu viele Löcher blieben offen, zu wenige Hände waren in der Luft, um weite Schüsse abzublocken. Coach Hübe versuchte zwar unterschiedliche Aufstellungen, doch so richtig wollte keine funktionieren. Trotz allem war das Spiel in der ers-

ten Halbzeit noch ausgeglichen. Die Seebuben hätten sogar mit einer Führung in die Pause gehen können, hätten sie nicht zu früh abgeschlossen und damit dem Gegner den Ausgleich zum 12:12 ermöglicht. Man war aber immer noch der Meinung, gewinnen zu können.

In praktisch unveränderter Formation nahmen die Meilemer die zweite Hälfte in Angriff. Doch jetzt ging die Partie endgültig den Bach hinunter. Während Uster einfache Tore verwerten konnte, gelang Meilen während über neun Minuten kein einziges Tor. Der Angriff war so ideenlos und fehlerhaft, dass sogar Torhüter Seimen Meier, der ebenfalls von der Tribüne aus zuschaute, für einmal ganz still wurde. 100-prozentige Torchancen wie Penaltys konnten die Meilemer ebenfalls nicht nutzen; gleich drei Mal scheiterten sie am gegnerischen Torhüter, der ein äusserst starkes Spiel zeigte. Irgendwann klappte es dann wieder mit dem Torerfolg, doch während der letzten 20 Spielminuten fanden nur noch acht Bälle ihren Weg ins Netz.

Mit dem Endresultat von 20:26 war die Niederlage endgültig besiegelt. Einzelleistungen hervorzuheben, wäre hier fehl am Platz, denn besonders die zweite Hälfte des Spiels war aus Meilemer Sicht ein kollektives Versagen – ein Spiel zum Vergessen. Die Konsequenz dieser Niederlage ist, dass Meilen vom ersten auf den vierten Tabellenplatz zurückgefallen ist. Will man weiterhin vorne mitspielen, müssen Punkte her. Die Chance auf Punktgewinn bietet sich bereits am nächsten Sonntag: Dann spielt Meilen um 15 Uhr auswärts gegen Unterstrass.

/jro

## Qualifikation für die Vereinsmeisterschaften



Einer der Höhepunkte der winterlichen Kurzbahnsaison bei den Schwimmern sind die Vereinsmeisterschaften. Ein Teamwettkampf, bei dem 16 Strecken von jeweils einem Teammitglied absolviert werden müssen.

Die geschwommenen Zeiten werden im Verhältnis zum jeweiligen Weltrekord in Punkte umgerechnet. Das Ziel ist es somit, durch möglichst schnelle Zeiten möglichst viele Punkte zu sammeln. So entsteht am Ende die Rangliste aller Teams. Die 15 besten Teams schweizweit qualifizieren sich für das schweizerische Finale am 2. Dezember in Chur.

Der SCM hatte bei der diesjährigen Qualifikation der Vereinsmeisterschaften Jugend (16-jährig und jünger) in Bülach zwei Teams bei den Buben und ein Team bei den Mädchen am Start. Insgesamt schlugen



Viele SCM-ler schwammen in Bülach erneut persönliche Bestzeiten.

Foto: zvg

sich am vergangenen Wochenende alle drei Mannschaften hervorragend. Mit 40 persönlichen Rekorden bei 49 Starts kann sich die Bestzeitenquote wieder einmal sehen lassen. Die 1. Mannschaft der Buben konnte am Ende den fünften Rang erzielen. Ob sie sich damit qualifizieren konnte, steht erst in zwei Wochen fest, wenn die Qualifikationsrunden in allen Landesteilen abgeschlossen sind. Die zweite Mannschaft belegte den guten neunten

Rang, die Mädchen wurde zehnte. Michael Hegner und Michael Keck konnten als über 16-Jährige die Teams bei der VM nicht verstärken. Für die Wettkampfpraxis ging es daher mit den Schwimmerkollegen des SV Baar zur Challenge du Red Fish nach Neuchâtel. Mit vier Bestzeiten bei acht Starts zeigte vor allem Michael Hegner, dass er auf einem guten Weg in Richtung Kurzbahn-SM ist.

/aku

## Herren 1 verliert trotz Steigerung



Im fünften Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft der UHC Lions am vergangenen Sonntag stand den Meilemern mit dem UHC Wetzikon ein schwierig einzuschätzender Gegner gegenüber.

Im Vergleich zur letzten Meisterschaftsrunde mussten sie sich aber so oder so steigern und sich wieder bewusst werden, dass ohne Teamleistung und Wille sowieso nichts klappen kann.

Bei miserabilem Wetter wurde man sich wieder einmal bewusst, dass Hallensportarten einige Vorteile mit sich bringen. Das Aufwärmen gestaltete sich sehr leidenschaftlich, und das Löwenrudel mit 16 Feldspielern und zwei Torhütern präsentierte sich fast in Vollbesetzung.

Entsprechend starteten die Lions auch mit drei Linien. Das Spiel gestaltete sich ähnlich wie gegen Embrach. Der Gegner zog sich teilweise weit zurück und überliess den Meilemern viel Platz. Leider konnten diese damit erneut nicht viel anfangen, und aneinandergereichte Passstafetten waren etwa so selten wie Sonnenstrahlen über Zürich. Es war aber dennoch eine bessere Leistung als an der letzten Runde, und nicht ganz unverdient gingen die Lions mit 1:0 in Führung und in die erste Pause.

Im zweiten Drittel blieb das Spiel mühsam, und Meilen kam nur ganz selten in gefährliche Abschlusspositionen. Die Angriffe zeigten aber, dass es eigentlich gar nicht so schwierig wäre. Zwei bis drei einfache Pässe, und schon gab es Platz auf dem

grünen Hallenboden. Doch immer wieder zeigte sich auch, dass Meilen viel zu viel Mühe mit schnellen und einfachen Pässen hat. Dazu kommen technische Fehler, welche immer wieder zu Ballverlusten führten, und obendrauf ist auch die Bewegung mit und ohne Ball weiterhin viel zu langsam und zu unbewusst. Dadurch kam Wetzikon immer wieder zu gefährlichen Abschlussmöglichkeiten, und eine davon brachte dann auch den Ausgleichstreffer. Die Defensive der Lions funktionierte zwar wieder deutlich besser als im letzten Spiel, doch teilweise stand man dem Gegner einfach zu wenig auf die Füsse. Wetzikon nutzte das immer wieder für gefährliche Abschlüsse und zeigte sich nach eignen Ballverlusten extrem aggressiv und aufsässig.

Im dritten Drittel konnte Meilen dank Fabian Hartmann erneut in Führung gehen. Dank energischem Nachsetzen kam er Backhand zum Abschluss. Leider fiel postwendend der Ausgleich für Wetzikon. Julian Klinkmann schoss die Lions dann aber erneut in Führung. Ein satter Drehschuss schien das Spiel nun definitiv in die richtigen Bahnen zu lenken.

Doch diese Saison ist wie verhext, Meilen kassiert immer wieder späte Tore, und das geschah nun auch gegen Wetzikon. Das Spiel dauerte nur noch zwei Minuten, und der Gegner nahm schon den Torhüter raus. Meilen geriet dadurch ein wenig in Panik, und Wetzikon konnte dank einem freistehenden Spieler den Ausgleich erzielen. 3:3 nach 60 Minuten! Verlängerung, schon wieder! Das vierte Mal in Folge. Hier war Meilen das bessere Team und kam zu den gefährlicheren Abschlüssen. Nach etwa der Hälfte der Verlängerung kam es noch besser für die Lions. Bei

Wetzikon standen gefühlte zehn Feldspieler auf dem Feld, und somit bot sich für Meilen die Chance, in Überzahl den Siegtreffer zu erzielen. Was dann geschah, sieht man nur selten, und umso bitterer ist es, wenn es einem selbst passiert. Aufgrund der Strafe gegen Wetzikon gab es ein Bully auf der gegnerischen Torlinie. Das Bully wurde gewonnen, doch dann agierten die Lions zu naiv, verloren den Ball und wurden lehrbuchmässig ausgekontert. Es entstand eine 1-vs-One-Situation auf den Lions-Keeper René Sandmeier, und der gegnerische Angreifer schien von Nervosität nichts zu spüren. Trocken verwandelte er seine Chance und schoss Wetzikon so zum Sieg nach Verlängerung.

Eine sehr bittere Niederlage für die Lions. Dennoch war es eine bessere Leistung als gegen Embrach, und die Meilemer präsentieren sich weiterhin mit der zweitstärksten Defensive der ganzen Gruppe. Nun heisst es weiterkämpfen und auch das Glück wieder auf die eigene Seite zwingen. Des Weiteren muss jeder weiter hart an sich und seinem Spiel arbeiten. Denn technisch sind die Meilener einfach noch nicht auf der Höhe. Dadurch wird ein sauberer Spielaufbau unmöglich, und der Gegner kommt immer wieder viel zu einfach in Ballbesitz.

UHC Lions Meilen – UHC S-G Wetzikon, 3:4 n.V. (1:0; 0:1; 2:2). Lions Meilen: Luca Scheu (T), René Sandmeier (T), André Kyburz (C), Sandro Romagnoli, Jules Pfenninger, Jari Hofer, Fabian Hartmann, Noel Menzi, Alex Haab, Samuel Gull, Matthias Auckenthaler, David Bucher, Eetu Jyväli, Julian Klinkmann, Basil Nüesch, Nicolas Neubauer, Philipp Rickenbach.

/aba

## Neue Spielerinnen gesucht



Das Volley Team Meilen feiert nächstes Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Das Vierteljahrhundert wird mit einem neuem Damen Plausch-Volleyball-Team gefeiert.

Dieses Damen-Team sucht neue Spielerinnen mit Volleyballerfah-

rung. Die Aufbau-Trainings finden per sofort jeweils donnerstags von 19.00–21.00 Uhr in der Sporthalle Obermeilen statt. Neue Volleyballerinnen sind dabei herzlich willkommen. Die Mitgliedschaft für die Saison 17/18 wird neuen Spielerinnen aus Anlass des Jubiläums geschenkt. Interessiert? Nähere Infos und eine Anmelde-möglichkeit für ein unverbindliches Probetraining finden sich auf der Internetseite des Volley Team Meilen: [www.v-t-m.ch](http://www.v-t-m.ch).

/aal

### Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03  
[www.universal-reinigung.ch](http://www.universal-reinigung.ch)

### !Firma Hartmann kauft!

- Pelze • Bleikristall • Porzellan
- Antiquitäten • Bilder
- Schreibmaschinen
- Louis-Vuitton-Taschen
- Teppiche • Tafelsilber
- Uhren • Münzen • Schmuck

076 610 28 25

Kochen mit Claudio del Principe

# Ein sehr herbstlicher Risotto

Rezept der Woche



Der Risotto schmeckt mit oder ohne Pilzragout herrlich.  
Foto: Claudio del Principe

**Risotto mit ofengebackenem Kürbis schmeckt nach aromatischem Röstgemüse, nach Marroni, Muskat und Süsskartoffel. Ja, sogar nach Hummerbisque!**

Das zumindest behauptet der Basler Koch und Foodblogger Claudio del Principe in seinem neuesten Werk «a casa. Gut kochen. Besser essen. Jeden Tag» (AT Verlag). Und man ist geneigt, ihm zu glauben, denn er ist ein leidenschaftlicher und erfolgreicher Koch, der der Achtsamkeit und Langsamkeit in der Küche wieder zu mehr Respekt verhelfen will und in seiner Rezeptsammlung auch für passionierte Hobbyköche noch den einen oder anderen wertvollen Tipp bereithält.

Zu unserem Rezept der Woche schreibt er: «Dieser Risotto schreit förmlich nach einem Gewürztraminer als Weinbegleitung. Ich konnte nicht widerstehen und habe dazu noch Mischpilze gebraten, damit das Gericht vollends nach einem herbstlichen Streifzug durch den feuchten Wald schmeckt. Man kann die Pilze aber auch weglassen und sich nur am Kürbisrisotto freuen. Oder ihn als Beilage zu einem Rehschnitzel servieren.»

Kürbisrisotto mit Pilzragout

Zutaten für 4 Personen

- 800 g festfleischiger Kürbis (z.B. Butternut)
- Olivenöl extra vergine
- 320 g Riso Carnaroli superfino Weisswein

- 1,2 l Gemüsebouillon, heiss
- 25 g Butter
- 50 g Parmesan, frisch gerieben
- feines Meersalz
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle

Für das Pilzragout

- 400 g gemischte Pilze (alternativ nur Steinpilze)
- 2 EL Olivenöl extra vergine
- 50 g Butter
- 1 Zwiebel, fein gewürfelt
- feines Meersalz
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- 1 Bund glatte Petersilie, fein geschnitten

Zubereitung

Den Kürbis mit Schale in 3 cm dicke Scheiben oder Spalten schneiden. Bei 200 Grad im Ofen backen, bis er ein paar dunkel geröstete Flecken bekommt und weich ist (etwa 30 Minuten). Herausnehmen und abkühlen lassen. Dann das Fruchtfleisch von der Schale lösen und von eventuell vorhandenen Kernen befreien.

Wenig Olivenöl in einem Topf erhitzen. Den Reis darin anschwitzen, bis er glasig wird. Mit einem Schuss Weisswein ablöschen und diesen vollständig verdampfen lassen. Schöpflöffelweise heisse Bouillon zum Reis geben. Sobald die Bouillon fast aufgesaugt ist, kräftig mit einem Holzspachtel rühren und die Stärke vom Topfboden lösen. Weitere Bouillon dazugliessen.

Nach 10 Minuten den Kürbis dazugeben. Weiter Bouillon dazugliessen, bis der Reis bissfest gegart ist (ca. 20 Minuten).  
Butter und Parmesan zum Risotto geben und mit dem Holzspachtel cremig schlagen.  
Für das Pilzragout die Pilze säubern. In einer Bratpfanne Olivenöl erhitzen und ein Stück Butter darin schmelzen. Pilze und Zwiebeln darin anschwitzen und unter Wenden etwas Farbe annehmen lassen. Eine Schöpfkelle der Risottobouillon dazugliessen, zudecken und 5 Minuten durchschmoren.  
Mit Salz und Pfeffer abschmecken, Petersilie darüberstreuen, über den Risotto verteilen.

**JAZZ & MORE**  
ein meditatives Zusammenspiel zwischen jazzigen Tönen und pfliffigen Texten

reformierte kirche meilen

**Pierre Favre**  
Percussion

**Daniel Eschmann / Anne-Käthi Rüegg**  
Wort

**19. November 17 Uhr**  
Ref. Kirche am See, Meilen

**BLUECHURCH**

reformierte kirche meilen

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung**  
Sonntag, 10. Dezember 2017  
11.00 Uhr, reformierte Kirche

**Geschäfte:**

1. Bauabrechnung Dachgeschoss Bau
2. Baukredit Sanierung Pfarrhausgasse 4
3. Voranschlag und Festsetzung Steuerfuss 2018
4. Anzahl Mitglieder der Kirchenpflege (Neufassung von Art. 15 der Kirchgemeindeordnung Meilen vom 9.12.2010)
5. Wahlempfehlung für die Nachfolge von Pfarrer Mike Gray
6. Informationen aus der Kirchenpflege
7. Anfragen (nach § 51 Gemeindegesetz)

Das Weisungsheft liegt der Zeitung «reformiert.» vom 10. November 2017 bei. Weitere Exemplare können über das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Meilen, Kirchgasse 2, bezogen oder via [www.kirchemeilen.ch](http://www.kirchemeilen.ch) heruntergeladen werden. Die vollständige Fassung des Voranschlags 2018 liegt ab 10. November 2017 im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Meilen zur Einsicht auf oder kann unter [www.kirchemeilen.ch](http://www.kirchemeilen.ch) eingesehen werden. Stimm- und wahlberechtigt ist an der Kirchgemeindeversammlung, wer Mitglied der Reformierten Landeskirche ist, in Meilen wohnt und das 16. Altersjahr vollendet hat. Nach der Versammlung wird ein Umtrunk offeriert.

Meilen, 10. November 2017 Die Kirchenpflege

**FORUM VOGTEI**

Im Gespräch mit:  
**Urs Rohner**  
Verwaltungsratspräsident  
Credit Suisse

Partner einer grossen Wirtschaftskanzlei, Vorstandschef von ProSiebenSat.1, Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse. Nur wenige Schweizer Wirtschaftsführer haben eine vergleichbare Karriere vorzuweisen wie Urs Rohner. Im Gespräch mit Urs Rohner wollen wir mehr über seine Person, seine Motivation und seine Einschätzungen zu Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erfahren - auch abseits der Welt der Banken.

Das Gespräch wird geleitet von  
**Peter Hartmeier**  
Publizist und Kommunikationsberater

**Dienstag, 14. November 2017**  
18.30 Uhr  
**NEU: Mühle Tiefenbrunnen, Kornsilob**

Hören, diskutieren und denken Sie mit! Alle sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie auf [www.forumvogtei.ch](http://www.forumvogtei.ch)

Sponsored by:  
**RAIFFEISEN**  
wohabedarf  
modern seit 1931.

**1a autoservice Räber**

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69  
info@pneu-garageraerber.ch [www.pneu-garageraerber.ch](http://www.pneu-garageraerber.ch)

**elternverein iii meilen**

**Ab morgen Kerzenziehen im DOP Meilen**

**Sa, 11. November bis So, 19. Dezember 2017**

Sa, So und Mi 14.00 – 18.00 Uhr  
Mo, Di, Do und Fr 15.30 – 18.30 Uhr  
Snacks & Getränke erhältlich

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied – Ihr Volg IN MEILEN**

[www.landimz.ch](http://www.landimz.ch) Filialeiter Volg Tobel | Christoph Süss

**Inserate aufgeben per E-Mail:**  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)